

# Hallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage.  
(Hallischer Courier.)

Politisches und  
für Stadt



Literarisches Blatt  
und Land.

Zu der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.  
Vierteljährlicher Abonnementspreis ein unmitttelbarer Entwand 1 Ebr. 4 Gr., bei Bezug durch die Post 1 Ebr. 10 Gr.  
Insertionsgebühren 1 Gr. 4 Pf. für die dreispaltige Zeile gewöhnlicher Zeitungsschrift oder deren Raum.

N<sup>o</sup> 254.

Halle, Sonntag den 30. October  
Hierzu eine Beilage.

1859.

## Telegraphische Depesche.

London, Freitag, d. 28. October. Nach einer auf außerordentlichem Wege hier eingetroffenen Meldung aus Galway, war daselbst der Dampfer „Circassian“ mit Nachrichten aus Newyork vom 18. d. eingetroffen. Nach denselben ist General Hoyd zum Nachfolger des amerikanischen Gesandten Mason in Paris ernannt worden. Zu Harpers-Ferry im Staate Virginia war ein fürchterlicher Negeraufstand ausgebrochen. Die Neger hatten sich des Arsenal bemächtigt, die Eisenbahnzüge angehalten, die Kondukteure bedroht und die Telegraphenleitungen durchschnitten. Die Zahl der Insurgenten beläuft sich auf 7-800. Von Washington sind Truppen nach dem Orte des Aufstandes abgegangen. Nach hier eingegangenen Berichten aus Hayti dauerte daselbst der Belagerungszustand fort und fanden viele Verhandlungen statt.

## Deutschland.

Berlin, d. 28. Octbr. Se. Königl. Hoheit der Prinz-Regent empfing gestern Morgen unter Anderen den Königl. Gesandten am Kaiserl. Russischen Hofe v. Bismarck-Schönhausen, der sich vor seiner Abreise verabschiedete.

Die hiesigen Blätter enthalten folgende Bekanntmachung wegen der im laufenden Winter-Semester hieselbst stattfindenden Vorträge über Bergbaukunde u.:

Nachdem, um den vielfach kund gegebenen Wünschen wegen Errichtung einer Bergakademie näher zu treten, vorläufig die Einrichtung von Vorträgen über Bergbaukunde und eines höhern Unterrichts im Zeichnen und Construktion durch den Herrn Handelsminister angeordnet worden ist, werden die hieselbst findenden Berg-, Hütten- und Salinenexperten, welche daran Theil zu nehmen wünschen, aufgefordert, bei Einreichung der Zeugnisse über ihre hiesigen Studien am 4., 5. und 7. Noobr. d. während der Vormittagsstunden von 10 bis 12 Uhr im Locale der Bergwerksbibliothek, Driestrasse 97, sich persönlich bei mir zu melden. Die Zulassung derselben ist jedoch davon abhängig, daß sie die Universitätsvorlesungen über Mineralogie, Geognosie, Experimentaldemie und Physik absolvirt haben.

Berlin, den 18. Octbr. 1859.

Lotzner, Bergassessor.

Bekanntlich erhalten in Preußen die Geschwornen keine Diäten. Schon früher ist, namentlich in dem Schwurgerichtsbezirk Halle, die Idee angeregt worden, durch freiwillige Beiträge aller in die Geschworenenliste des Bezirks eingetragenen Individuen die zu einer Sitzungsperiode einberufenen Geschworenen angemessen zu entschädigen. Diese Idee kam damals nicht zur Ausführung. Jetzt hat man sie, wie der „D. A. Ztg.“ geschrieben wird, in den Schwurgerichtsbezirken Erfurt und Naumburg wieder aufgefaßt und zwar soll sie in der Weise zur Ausführung kommen, daß dort jeder zum Geschwornen designirte Staatsbürger jährlich 1 Ebr. in eine Kasse entrichtet, aus deren Betrag jeder Geschworene für jeden Tag seiner Aktivität als solcher 2 Ebr. erhalten wird.

Mit Bezug auf die jüngst erfolgte Ernennung eines preussischen Commandanten der Bundesfestung Rastatt bemerkt die „N. Z.“, daß die Verhältnisse des genannten Platzes zwischen Preußen, Oesterreich und Baden dahin festgestellt sind, daß Baden permanent den Gouverneur beruft, Preußen und Oesterreich dagegen von fünf zu fünf Jahren alternirend den Commandanten und den Platzmajor stellen. Das betreffende Alternat geht mit dem in Mainz bestehenden dergestalt Hand in Hand, daß Preußen die Commandantur von Rastatt inne hat, während Oesterreich das Gouvernement von Mainz bekleidet, und umgekehrt. Der Platzmajor von Rastatt wird Oesterreicherseits gestellt, wenn der Commandant dieser Festung ein preussischer, und Preussischerseits, wenn der Commandant ein oesterreicher Offizier ist.

Wie die „N. A. Z.“ meldet, ist die Ratifikation des neuen Zolltarifs (für die nächste dreijährige Periode) nunmehr von Seiten aller Regierungen des Zollvereins erfolgt. Dieser Tarif dürfte schon in nächster Woche veröffentlicht werden.

Dem „N. C.“ zufolge hat sich die bayerische Staatsregierung für die vollständige Veröffentlichung der Protokolle der Bundesversammlung erklärt und ihren Gesandten am Bundestage in diesem Sinne bereits instruiert. Ein die Veröffentlichung dieser Protokolle betreffender Antrag dürfte alsbald Gegenstand der Beratungen der Bundesversammlung werden.

Nach dem „Frankf. Journ.“ ist die Ausweisung des Dr. Benfey aus Preußen durch ein Rescript des Ministers Grafen Schwerin aufgehoben worden.

## Italien.

Man schreibt aus Wien vom 26. Octbr.: „Die Verhandlungen mit dem Herzoge von Modena Betreffs seiner freiwilligen Abdankung haben bis jetzt ein entsprechendes Resultat nicht gehabt. Der Herzog soll die Entschädigung, welche ihm angeboten worden, als zu gering abgelehnt haben. Diesen Winter denkt er in Wien zuzubringen. — Der Verluh des diesseitigen Kabinetts, sich mit Russland und Preußen rücksichtlich der auf dem bevorstehenden Kongresse zu beobachtenden Haltung ins Einvernehmen zu setzen, scheint den entsprechenden Erfolg nicht gehabt zu haben, wenigstens versichert man, daß Russland wohl wie Preußen in dem auf die Reformfrage Bezug habenden Theile der italienischen Frage eine mit den diesseitigen Intentionen nicht ganz harmonirende Haltung zu beobachten entschlossen seien. Wie es heißt, würden diese beiden Mächte in diesem Punkte viel weiter gehen, als dies von Oesterreich beabsichtigt wird.“

Das Projekt, Parma an Sardinien zu geben und die Herzogin von Parma mit Modena zu entschädigen, während der Großherzog von Toscana in seine Staaten zurückkehren würde, ist bei der restaurationsfreundlichen Diplomatie noch immer auf dem Tapete. Man darf aber nicht vergessen, daß auch Preußen und Russland von einer gewaltsamen Intervention nichts wissen wollen.

Die piemontesische Regierung hat eine Note an den schweizerischen Bundesrath erlassen, worin sie gegen den Ankauf der drei oesterreichischen Dampfschiffe protestirt und für sich das Eigenthumsrecht auf dieselben beansprucht. Der Bundesrath hat abschlägliche Antwort ertheilt. Die piemontesische Regierung droht mit Saisfahrtsverbot auf dem sardinischen, d. h. auf dem bei weitem größten Theile des Sees.

Die florentiner Blätter zeigen an, daß beim Eingange einer militairischen Messe, die am 23. d. dort stattfand, die in Florenz stehenden Truppen dem König Victor Emanuel den Eid der Treue geleistet haben. — Garibaldi hat folgenden Aufruf an die Gemeinderäthe der Romagna erlassen:

Bei den tapfern alten Helden galten die Weiber und Kinder der für das Vaterland einstehenden Krieger für das heiligste, dem Gewissen und der Ehrenhaftigkeit aller Bürger anvertraute Gut. Wir, indem wir uns alle Mühe geben, die Jugend unter die Waffen zu rufen, wollen die Verpflichtungen nicht vergessen, die wie eingezogen, wenn wir dieselben Ihren Familien und der Arbeit entziehen. Wäre es nicht der schwärzeste Unthat, wenn wir zuließen, daß der Soldat, der zur Vertheidigung der Freiheit, fürchten müßte, daß seine Familie dem Mangel Preis gegeben sei, und daß Herzogthümer sich den Strapazen des Krieges aussetzen? Was da nicht die Bürger liebe den Verlassenen den Verlust derer, die ihnen theuer sind, auf andere Weise, als durch ihre Worte, ersehen? Es ist Zeit, meine Herren, daß wir von ganzem Herzen einen lebhaften und innerlichlichen Werthsetzungsgefühl genügen; es ist Zeit, daß die Gemeindefürsorge sich ernstlich mit der Unterhaltung der darbenenden Familien der Freiwilligen befassen, wie Toscana dies bereits gethan hat. Wollen wir doch nicht das traurige Bild im Glend hinführender Eltern erlicken, einzig, weil ihre Söhne sich hochherzig gegen das Vaterland erwiesen. Ich bitte demnach inständig die Behörden wie die verändernden Einwohner der Gemeinden, sich gegen die verarmten Familien unserer Freiwilligen mildthätig und freudig zu erweisen. Die Corps-Commandanten werden den Dispositionen Standquartieren die genaue Liste der Soldaten

absenden, deren Familien bedürftig sind, und der Generalsab wies dieselben den Gemeintheits-Vorständen übermitteln.

**Parma, d. 18. Octbr.** Ein hiesiges Blatt bringt die Namen der zumeist bei dem Nord-Arvitt's Betheiligten. Die Schwertelasteten sind drei Negeber und ein Linder, nämlich Giovanni und Napoleone Barghini, Demetrio Ferrari und Giovanni Landini. — Die Gazzetta di Parma enthält folgende Mittheilung:

Die von der Versammlung der Vertreter der Provinzen Parma's am 21. Oct. von dem Kaiser der Franzosen gefandte Deputation ist gestern Abends (am 21. Oct.) von Paris zurückgekommen. Der Kaiser hat den Ausdruck der Dankbarkeit unter Beiführung mit dem größten Wohlwollen aufgenommen. Er hat der Deputation die Versicherung seines festen Willens, die italienische Sache zu unterstützen, gegeben und wiederholt, daß seine bewaffnete Intervention baldigen Erfolges werden befristet werden. festeste Überzeugung, daß die Wünsche unserer Bevölkerung werden befristet werden.

**Rom, d. 22. Oct.** Der heilige Vater hat seine Villeggiatur abgeklärt, da der Telegraph den Besuch des Königs von Neapel in Porto d'Anzo abbestellte. Se. Heiligkeit kehrte vorgestern bei einbrechender Dunkelheit in erwünschtem Wohlsein hierher zurück; die Häuser der Straßen, vorzüglich der Via Papale, waren bei der Vorüberfahrt festlich geschmückt. — In diesem Augenblicke ist mehr als ein Viertel des neapolitanischen Heeres an der Gränze des römischen Pienums aufgestellt, weil das Gerücht von einer beabsichtigten Landung Garibaldi's dort noch immer spukt. Es scheint aber fast, daß es nur eben in Umlauf gesetzt ward, die ängstliche neapolitanische Regierung zu alarmiren. Man kann dabei nicht umhin, die Nachrichten ultra-conservativer Feiern zu belächeln, welche von Neapel aus der Welt aufwinden, daß die Abzugselben von Kampflust gegen eine revolutionäre Invasion glühen und den königlichen Truppen mit Gut und Blut dabei hülfreich zur Seite stehen würden. Wer, wie Schreiber dieses, jene Gegenden aus eigener Anschauung kennt, der weiß, daß die regierende Familie dort eben so wenig wie in Sicilien geliebt ist. Man verwechselt doch nicht etwaige von Rücksichten oder Furcht aufgegebene Schein-Demonstrationen mit der freien Manifestation der Gesinnung!

Man schreibt dem Ami de la Religion aus Rom, d. 22. Oct.: „Es wird Ihnen bereits bekannt sein, daß unter den Mauern von Palermo eine socialistische Schildebung versucht wurde. Eine Bande von Gebirgs-Bewohnern überfiel die Besatzungen einiger Städte, wurde aber mit Verlust von 2 bis 3 ihrer Mitschuldigen sofort zurückgeworfen. Dieses Scharmügel war nichts desto weniger der theilweise Ausbruch einer größeren Verschwörung, welche sich über das ganze Königreich Neapel ausdehnt und durch piemontesische Emisäre angezettelt und unterhalten ist. Die Verschworenen zählten auf die Abwesenheit des Königs zur Ausführung ihres Vorhabens. Dieser aber erhebt noch zeitig genug einen Wink und reist nicht ab. Man wird bemerken, daß die Abreise Sr. Heiligkeit nach Castel Gandolfo und dem zufolge die Zusammenkunft mit dem Könige von Neapel für den 10. gemeldet worden war; diese Angabe führte die geheimen Gesellschafften irre. Der König reiste nicht ab, aber der Streich brach am vereinbarten Orte nichts desto weniger los. — Die Bemühungen der päpstlichen Regierung, sich eine Armee zu schaffen, scheinen vom besten Erfolge gekrönt zu werden. Dreitausend Desertrier, welche zu Triest unter päpstlicher Flagge angeworben wurden, langten in Ancona an. — Es ist kein Zweifel, daß zwischen den entthronten Fürsten, dem Könige von Neapel und dem heiligen Stuhle ein gemeinsam verabredeter Verteidigungs- und Angriffsplan besteht. — Seit einigen Tagen spricht man von väterlichen Rathschlägen, welche der heilige Vater an seine rebellischen Unterthanen richten werde, bevor er zur Gewalt schreite. Er wird den Legationen eine zwanzigtägige Frist stellen. Hören sie auf seine Worte, so wird der Papst volle Amnestie gewähren und die von der provisorischen Regierung contractirten Schulden als Staatsschuld anerkennen. Verstreicht jedoch die zwanzigtägige Frist, ohne die Rebellen zum Gehorsam zurückzuführen, so werden die militärischen Operationen beginnen.“

### Frankreich.

**Paris, d. 27. Oct.** Der Kaiser kam heute von St. Cloud nach den Tuilerien, woselbst er mehrere Personen empfing. — Die Zusammenkunft des Prinz-Regenten von Preußen mit dem Kaiser von Rußland beschäftigt noch fortwährend unsere officielle Welt. Die „Patrie“ enthält heute eine Mittheilung darüber, aus der deutlich hervorgeht, daß diese Zusammenkunft hier keineswegs angenehm berührt hat. „Die Zusammenkunft von Breslau“ — heißt es in dieser Mittheilung — „gibt zu zahlreichen Interpretationen Veranlassung, die mit der allgemeinen Lage der Dinge in Europa und den Beziehungen in Verbindung gebracht werden, die zwischen Berlin und London bestehen sollen. Wir glauben jedoch aus guter Quelle versichern zu können, daß diese Zusammenkunft keinen anderen politischen Zweck hatte, als die Grundlagen eines Einverständnisses zwischen England, Preußen und Rußland Betreffs des bevorstehenden Congresses zu erzielen. Man fügt hinzu, daß die Annäherung dieser drei Großmächte von Preußen in der Absicht angebahnt wurde, Oesterreich nicht ganz allein gegenüber zu stehen. Preußen und Oesterreich behandeln sich in der That weit enger von dem 25. August 1769, jenem denkwürdigen Tage, an dem Joseph II. und Friedrich II. sich in einem alten Schlosse Schiffs in die Arme stießen und sich eine gegenseitige Unterstützung gelobten. Es war diese Allianz, aus der später die gegen Frankreich gebildeten Coalitionen hervorgingen. Man kann aus diesen Thatsachen die ungewohnten Modificationen ersähen, welche, was die Lage Europa's betrifft, Statt gefunden haben, und begreifen, wie chimärisch die Drohungen sind, die nichts weniger bezwecken, als die Furcht vor einem neuen Verträge von Pillnitz hervorzuufen.“

**Paris, d. 27. October.** Man behauptet von gutunterrichteter Seite fortwährend eine zunehmende Bereitwilligkeit Englands, an dem

Congresse Theil zu nehmen, und widerspricht gleichzeitig den Gerüchten, die sich auf den bevorstehenden Rücktritt Lord John Russell's aus dem Ministerium beziehen. Die Behauptung und der Widerspruch lassen sich nicht gut zusammen reimen, wenn man nicht annehmen will, es habe sich die ganze Basis, auf der der Congress beruhen soll, zu Gunsten der Italiener geändert, oder Lord John Russell werde seiner ganzen Vergangenheit und seinen jüngst gegebenen feierlichen Versicherungen untreu. Die Besprechung der beiden hohen Häupter in Breslau bleibt jedenfalls ohne Einfluß auf das weitere Verhalten Englands, gegenüber den jedenfalls gutgemeinten und versöhnlich gehaltenen Congress-Offerten Frankreichs. Wenn, wie man hier behaupten will, der Kaiser von Rußland und der Prinz-Regent von Preußen, ähnlich wie Frankreich, sich für die „Rechte“ der früheren mittelitalienischen Herrscher aussprechen, aber gegen eine bewaffnete Intervention zu Gunsten ihrer Restauration sich erklären, so wäre ein guter Theil der wirklichen Schwierigkeiten beseitigt, und selbst Lord John Russell könnte darauf eingehen, wenn er nicht übergroße Scheu vor den der reinen Formalität zu machenden Zugeständnissen hat. Dieses ist wenigstens die Ansicht derer, welche ein Ministerium Palmerston-Russell und eine Betheiligung Englands an dem Congress vereinigen zu können glauben. Uebrigens wird sich vor dem Zusammentritt des Congresses, der eventuell schon im December stattfinden könnte, wohl ein weiteres Stück vollzogener Thatsache dem bereits vorhandenen Materiale beifügen. Nach allen Nachrichten ist täglich ein Zusammenstoß der päpstlichen und der mittel-italienischen Truppen zu erwarten. — Das „Siecle“ bespricht die „neue Phase der orientalischen Frage“ und meint, daß, da der Sultan sein im Artikel IX. des pariser Vertrages vom 30. März 1856 gegebenes Versprechen durch den bis jetzt nur Papier geliebten Hattischeris nicht haben lösen können, jetzt die übrigen Mächte wohl ihre Schuldigkeit würden thun müssen.

**Paris, d. 28. Octbr. (Tel. Dep.)** Der heutige „Constitutionnel“ enthält einen von Grandguillot unterzeichneten Artikel, in welchem noch fortwährend der Glaube ausgesprochen wird, daß der Congress trotz dem englischen Vorbehalte zu Stande kommen werde. Der Aufsatz sucht die Gründe aus einander zu setzen, die den Zusammentritt eines Congresses nöthig machen, und verwahrt sich schließlich gegen jeden Gedanken an ein von Frankreich auszubehendes Protectorat. — Aus Calais wird von Donnerstag Abends berichtet, der Prinz Napoleon und sein Gefolge, welche wegen des seit zwei Tagen im Kanale herrschenden Sturmes über Havre nicht zurückkehren konnten, seien gestern Morgens trotz der unruhigen See dort gelandet. — Aus Turin wird gemeldet, die von einem römischen Blatte berichtete Verhaftung des Bischofes von Rimini sei unwahr, gleichwie die angebliche Auswanderung einiger Priester aus der Romagna. Auch der „Monitore di Bologna“ widerspricht der verbezeichneten Nachricht. Gemäß diesem Blatte sind drei Mönche auf Grund schwerer Beschuldigungen verhaftet worden.

### Großbritannien und Irland.

**London, d. 28. Octbr. (Tel. Dep.)** Ihre königl. Hoheit die Prinzessin Friedrich Wilhelm von Preußen, Prinzess Royal von Großbritannien, wird nach den neuesten Berichten schon am nächste Donnerstag hier erwartet.

### Spanien.

Das „Gibraltar Chronicle“ vom 3. Oct. schreibt: „Die wichtigste Nachricht in den Blättern aus Madrid vom 28. Sept. ist eine telegraphische Depesche aus London vom vorhergehenden Tage, die der dortige spanische Gesandte übermittelt hat und welche meldet, daß die britische Regierung ihn erlucht habe, die Regierung Ihrer katholischen Majestät davon in Kenntniß zu setzen, daß sie der Ansicht sei, Spanien habe ein unbestreitbares Recht, von dem Kaiser von Marokko die ihr gutdünkende Genugthuung für die erlittenen Unbilden zu fordern, ja selbst, obgleich nur vorübergehend, Tanger oder irgend einen anderen Ort an der afrikanischen Küste, der zur Erreichung des besagten Zweckes am angemessensten erscheinen möge, zu besetzen. Das britische Cabinet fügt hinzu, Ihrer britannischen Majestät Consul in Tanger sei angewiesen worden, der maurischen Regierung bemerlich zu machen, daß sie in dieser Frage nicht auf die Unterstützung Großbritanniens rechnen dürfe, welches die afrikanischen Angelegenheiten mit der Richtigkeit beurtheilt habe, aus welcher eine so entscheidende Erklärung hervorgegangen sei.“

Den letzten Nachrichten aus Madrid zufolge ist der Bestand der spanischen Streitkräfte gegen Marokko nachstehender: D'Donnell wird drei Armeekorps in einem Gesamtbestande von 50,000 Mann befehligen. Das große Korps befehligt unter ihm der General-Major Don Raphael Echague; das zweite der General-Lieutenant Don Juan Sabala; das dritte der General Ros de Plano. Die Reservedivision steht unter dem General-Lieutenant Prim, Grafen Reus.

### Rußland und Polen.

Am 19. October um 12 Uhr Mittags hat, wie die „Nordische Biene“ berichtet, Schamyl mit seiner Begleitung St. Petersburg verlassen und seine Rückreise zunächst nach Moskau auf der Nikolai-Eisenbahn angetreten. Er wird nach kurzem Verweilen in Moskau sich sodann nach seinem definitiven Aufenthaltsorte Kaluga begeben.

Der Plan, das Schwarze Meer mit dem Kaspi'schen durch einen Kanal zu verbinden, hat, wie in den „Geogr. Mitthl.“ berichtet wird, bei dem Kaiser und den höchsten russischen Behörden lebhaftes Interesse erweckt und man darf erwarten, daß in nicht gar ferner Zeit Hand ans Werk gelegt wird. Rußland gewinnt dadurch eine Zeit Ersatz für die durch den Krimkrieg herbeigeführte Neutralisierung des Schwarzen Meeres. Da der Kanal nur russisches Gebiet durchschneiden würde, steht auch nicht zu befürchten, daß er ähnlich wie der

Suezkanal zu einer europäischen Frage wird. Die Aufnahmen, die in der Niederung zwischen den beiden Meeren zum Zwecke des Baues gemacht worden sind, hat Dr. Bergsträßer geleitet.

**Türkei.**

Konstantinopel Nachrichten vom 22. Oct. beschäftigen die Ernennung Kiprski Paschas zum Großwesir. Die montenegrinische Grenzregulirungscommission hat sich in Folge des an ihr verübten Ueberfalls zeitweilig zurückgezogen. Doch ist die Ordnung bereits wieder hergestellt.

**Afien.**

Aus Kalkutta sind Nachrichten vom 22. September eingetroffen. Hiernach wird eine Expedition gegen die Bagherrebellen, die Banden von Centralindien und den Rest der Rebellen von Sera (in Mysur) beabsichtigt. In Audd herrscht Ruhe.

Aus Hongkong vom 12. September wird gemeldet, der amerikanische Gesandte sei ohne die Ratification des Friedens aus Peking zurückgekommen. Derselbe soll in Peking erfolglos.

**Lotterie.**

Bei der am 28. October fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse 120. Königl. Klassen-Lotterie fiel 1 Hauptgewinn von 10,000 Thlr. auf Nr. 83,517. 1 Gewinn von 5000 Thlr. auf Nr. 47,104. 1 Gewinn von 2000 Thlr. auf Nr. 77,054. 50 Gewinne zu 1000 Thlr. fielen auf Nr. 1592, 4328, 6918, 14, 33, 18,459, 20,365, 22,637, 22,909, 25,429, 26,121, 26,823, 26,873, 29,393, 29,931, 30,678, 34,316, 38,512, 41,060, 42,508, 42,711, 43,466, 43,607, 44,518, 44,818, 52,912, 51,231, 55,422, 56,116, 56,775, 57,711, 60,125, 64,134, 65,368, 69,260, 70,071, 73,263, 79,390, 79,913, 80,197, 80,344, 81,013, 85,321, 88,622, 90,454, 90,733, 92,529, 93,663, 94,316 und 94,489. 42 Gewinne zu 500 Thlr. auf Nr. 2226, 6958, 10,495, 12,504, 13,663, 14,024, 17,701, 20,719, 21,438, 28,303, 29,131, 29,875, 30,909, 33,544, 33,632, 34,795, 35,599, 36,415, 38,641, 39,539, 39,669, 43,033, 45,578, 46,586, 47,514, 47,933, 50,749, 51,633, 52,455, 52,588, 53,110, 53,945, 59,125, 60,394, 61,697, 65,767, 72,059, 83,522, 84,395, 86,702, 86,893 und 93,026. 67 Gewinne zu 200 Thlr. auf Nr. 139, 483, 1979, 2177, 3468, 6462, 7032, 8845, 9991, 14,466, 14,819, 17,267, 19,258, 21,588, 23,455, 23,752, 25,959, 26,061, 27,178, 31,235, 31,700, 33,047, 33,083, 33,534, 31,389, 39,545, 40,148, 41,105, 41,330, 43,27, 44,321, 44,394, 45,728, 46,681, 48,725, 49,040, 49,518, 51,088, 51,753, 52,080, 53,581, 54,401, 55,669, 56,405, 57,569, 57,829, 59,513, 65,610, 67,633, 68,281, 70,323, 71,562, 72,843, 72,854, 74,514, 75,875, 77,886, 78,229, 78,635, 80,276, 80,446, 82,698, 84,411, 85,583, 87,862, 88,126, u. 89,267.

**Ämtlicher Fonds- und Geld-Cours.**

Berlin, den 29. October.

Fonds-Cours.	Brief.	Geld.	Brief.	Geld.	Brief.	Geld.	
Preuß. Krön. Anl. 4 1/2	9 3/4	98 7/8	B.-Anh. L. A. u. B.	107 1/4	106 3/4	Züringer	101
St.-Anleihe v. 1859 5	103 3/4	103 3/4	do. Lit. C.	103	102	do. Prior. = Dbl.	4 1/2
Staats-Anleihe v. 1850, 1852, 1854, 1855, 1857 4 1/2	99 1/2	98 3/4	do. Prioritäts 4	96	96	do. III. Serie	4 1/2
ditto von 1856 4 1/2	99	98 3/4	do. do.	96 1/2	95 1/2	do. IV. Serie	4 1/2
ditto von 1853 4	91 1/2	90 1/2	Berlin-Hamburger	102	102	Wiblg. (Gef. = Dbl.)	4 1/2
Staats-Schuld. Prämien = Anleihe	83 1/2	83 1/2	do. Prioritäts	4 1/2	4 1/2	do. (St.) Prior.	4 1/2
von 1855 à 100 3/4	112 1/2	112 1/2	do. do. II. Emis. 4 1/2	119 1/2	118 1/2	do. do. do.	5
Kur- u. Neumarkt	86	86	do. Prior. = Dbl.	89 1/4	89 1/4	do. Prioritäts 4	4 1/2
Schuldbrief. 3 1/2	79 1/4	79 1/4	do. do. Lit. C. 4 1/2	96 1/4	95 1/4	do. III. Emis. 4 1/2	4 1/2
Do. = Delph. = Dbl. 4 1/2	80 1/4	80 1/4	Berlin = Stettiner	93 1/2	94 1/2	Aust. Eisenbahn-Stamm-Actien	70
Berl. Stadt-Dbl. 4 1/2	80 1/4	80 1/4	do. Prior. Dbl.	4 1/2	4 1/2	Amsterr. Actien	70
do. do. 3 1/2	80 1/4	80 1/4	do. do. II. Serie	80 1/4	81 1/2	Leban = Jitta	4
Schuldbrief der Berl. Kaufm. 5	80 1/4	80 1/4	Br. = Schw. = Freib.	84 1/2	84 1/2	Kudwig = Berg	4
Pfandbriefe	86	86	Wieg. = Neisse	70 1/2	70 1/2	Kranz = Kudwig	4
do. do.	83 1/2	83 1/2	Göln = Grefelder	4 1/2	4 1/2	Wiedener Bürger	4
Preussische	84 1/2	84 1/2	do. Prioritäts	4 1/2	4 1/2	Nordb. (Kr. = St.)	4 1/2
do. do.	83 1/4	83 1/4	Göln = Mindener	124 1/4	124 1/4	Deutr. rz. Staatsb.	5
Polenische	89	89	do. Prior. = Dbl.	99 1/4	99 1/4	Aust. Prioritäts-Actien	4 1/2
do. neue	86	86	do. do. II. Emis. 4	101 1/4	101 1/4	Nordb. (Kr. = St.)	4 1/2
Schlesische	84 1/2	84 1/2	do. do. III. Emis. 4	79 1/4	79 1/4	S. Dbl. (Kr. = St.)	4
Dom Staat garantirte Lit. B.	80 1/4	80 1/4	do. do. do.	88 1/4	87 1/4	do. do. v. Wenne	4
Westpreussische	80 1/4	80 1/4	Magdeb. = Halberst.	180 1/2	180 1/2	Deutr. rz. Staatsb.	5
do. do.	87 1/2	87 1/2	Magdeb. = Wittend.	32 1/2	32 1/2	Julianische Fonds	4
Rentenbriefe	92	92	Münster = Hammer	88 1/2	88 1/2	Kassen = Vereins-Bank = Actien	4
Kur- u. Neumarkt	91 1/2	91 1/2	Niederzsch. = Märk.	90 1/2	90 1/2	Daniger Privatb.	4
Preussische	90	90	do. Prioritäts	4 1/2	4 1/2	Wionig. Privatb.	4
do. do.	92	92	do. Conv. Privatb.	4 1/2	4 1/2	Magdeb. Privatb.	4
Sächsische	91 1/2	91 1/2	do. do. III. Serie	4 1/2	4 1/2	Polenier Privatbank	4
Pr. St. Antbeilich	137 1/2	137 1/2	do. do. II. Serie	4 1/2	4 1/2	Berl. Gant. = Gef.	4
Gold = Kronen	93	93	Niederzsch. Zweig. do. (Stamm) Pr.	5	5	Discont. = Comm. = Antbeil	4
Andere Wollmansgen à 2 1/2	108 1/4	108 1/4	Dersch. Lit. A. u. C. . . . .	107 1/2	107 1/2	Schl. Bank = Verein	4
Eisenbahn-Actien	78 1/2	78 1/2	do. Lit. B.	108	108	Pomm. Hüttenf. B.	3
Badens-Düsseldorf	3 1/2	3 1/2	do. Prior. Lit. A.	4	4	Preuss. Eisenbahn-Quintungsogen	5
do. Prioritäts 4	—	—	do. do. Lit. B.	4	4	Ahem. III. Emis. 5	78
do. III. Emis. 4 1/2	—	—	do. do. Lit. D.	82	82	Industrie - Actien	5
Badens-Narrichter	17	17	do. do. Lit. E.	73 1/4	73 1/4	Hoerder Gütenw.	5
do. Prioritäts 4 1/2	—	—	do. do. Lit. F.	88 1/4	88 1/4	Minerva	5
do. III. Emis. 5	—	—	do. do. Lit. G.	73 1/2	73 1/2	Kabr. u. Eisenbed.	5
Berg-Märk. L. A.	75 1/2	74 1/2	do. do. Lit. H.	31	30	Deutr. Nat. = Was.	5
do. do. Lit. B.	—	—	do. do. Lit. I.	99 1/2	99	Ausland. Fonds	—
do. Prioritäts 5	—	—	do. do. Lit. J.	94 1/2	94	Braunschw. Bank	4
do. do. II. Serie 5	—	—	do. do. Lit. K.	77 1/4	77 1/4	Bömer Bank	4
do. do. III. Serie 5	—	—	do. do. Lit. L.	84 1/2	84 1/2	Coburger Creditb.	4
do. Duff. = Gl. = H. 4	72 1/4	71 1/4	do. do. Lit. M.	45 1/4	45 1/4	Darmstädter Bank	4
do. do. II. Serie 5	—	—	do. do. Lit. N.	73 1/2	73 1/2	Deutscher Creditb.	4
do. do. III. Serie 5	—	—	do. do. Lit. O.	4 1/2	4 1/2	Genfer Creditbank	4
do. Staat 3/4 gar. 3 1/2	72 1/4	71 1/4	do. do. Lit. P.	79 1/2	79 1/2	Genar Bank	4
do. do. II. Serie 5	—	—	do. do. Lit. Q.	4 1/2	4 1/2	Gotthard Privatb.	4
do. do. III. Serie 5	—	—	do. do. Lit. R.	4 1/2	4 1/2	Gothaerische Bank	4
do. (Dm. = Soes) 4	—	—	do. do. Lit. S.	4 1/2	4 1/2	Leipziger Creditb.	4
do. do. II. Serie 4 1/2	—	—	do. do. Lit. T.	4 1/2	4 1/2	Luzemburger Bank	4
			do. do. Lit. U.	4 1/2	4 1/2	Meiningener Creditb.	4
			do. do. Lit. V.	4 1/2	4 1/2	Norddeutsche Bank	4
			do. do. Lit. W.	4 1/2	4 1/2	Oesterreich. Creditb.	4
			do. do. Lit. X.	4 1/2	4 1/2	Züringer	4
			do. do. Lit. Y.	4 1/2	4 1/2	Welmarsche Bank	4

Göln = Mindener Apros. Prior. IV. Emis. 78 1/4 à 78 1/4 gem. Westl. Bank 68 etw. 1/2 gem. Deutscher Credit 22 1/2 à 22 1/2 gem. Genfer Creditbank 3 1/2 à 3 1/2 gem. Deuterr. Credit 77 à 77 1/2 à 76 1/2 à 77 gem. Deuterr. National-Anleihe 59 1/4 à 58 1/2 gem. Deuterr. Prämien-Anleihe 85 1/2 à 86 gem.

Die Börse war Anfangs fest und öfterreichliche Sachen, namentlich National-Anleihe und Credit, ziemlich besetzt und angenehm; später wurde das Geschäft wieder matter. Eisenbahnen bieten sehr viel, besonders schwere, nur für kleinere zeigte sich härtere Nachfrage und wurden dieselben lebhafter gehandelt. Preussische Fonds waren im mäßigen Verkehr, procentige Anleihen 2 1/2, 4proz., mit Ausnahme derer von 1856, auch 1/2 besser; Prämien-Anleihe blieb 1/2 billiger offerirt. Der Schluss der Börse war wieder fest.

Bank-Actien. Berliner [3] 4 p. 118 B. Hamburger Vereinsbank [4] 98 B. Darmstädter Zettelbank [4] 88 1/2 B. Waaren-Credit-Gesellschaft [5] 92 B.

**Schiffahrtsnachricht.**  
Die Schiffe zu Magdeburg passiren:  
Aufwärts, d. 28. October. Kanner, Gisen, v. Hamburg n. Leipzig. — Prager Dampfschiff-Ges., Schwesfel, v. Hamburg n. Leipzig. — Fr. Köpfer, 2 Röhne, Güter, v. Magdeburg n. Dresden. — A. Richter, desgl. Niederwärts, d. 28. Octbr. Fr. Andrea, Göttingen, v. Bückau n. Berlin. — G. Kunze, Braun-

schleben, v. Schönbeck n. Rathenow. — A. Rathge, desgl. — Fr. Hül, Salz, v. Schönbeck n. Neustrelitz. — Kersch, 2 Röhne, Döb, v. Wüsch n. Berlin. — Fr. John, desgl. — Fr. Schimpke, Döb, v. Leptowitz nach Berlin. — J. Gaube, Döb, v. Dichtow n. Berlin. — A. Weidhaar, Gerbe, v. Dresden n. Hamburg. Magdeburg, den 28. October 1859.  
Königl. Schiffsamtm.

**Marktberichte.**

Magdeburg, den 28. October. (Nach Wispelen.)  
Weizen 57 — 59 # Gerste 33 — 42 # Roggen — # Hafer 23 — 26 # Kartoffelspiritus loco pr. 14,400 p. l. Traal. 31 1/2 #  
Korbhausen, den 27. October.  
Weizen 2 # 15 # Roggen 1 = 27 1/2 = 2 = 5 # Gerste 1 = 12 1/2 = 1 = 20 = # Hafer = 22 1/2 = 1 = 20 = # Rübel pro Centner 12 1/2 # Feinl pro Centner 13 #  
Berlin, den 28. October.  
Weizen loco 43 — 67 # Roggen loco 45 — 46 # pr. 2000 p. d. bez. u. G., 45 Br., Oct./Novbr. 43 1/2 — 44 — 43 1/2 — 44 1/2 # bez. u. Br., 44 1/2 #, Nov. Dec. 43 1/2 — 44 1/2 — 43 1/2 — 44 1/2 # bez. u. Br., 44 Br., 43 1/2 #, Jan. 43 1/2 — 44 1/2 — 43 1/2 # bez. u. G., 43 1/2 #, Febr. 43 1/2 # bez. u. G., 43 1/2 #, Gerste große und kleine 34 — 38 # Hafer loco 21 — 26 #, Febr. pr. Oct./Nov. u. Nov./Dec. 22 # Br., Febr. 24 # Br., 23 1/2 #, Rübel loco 10 1/2 #, Oct./Nov. 10 1/2 # bez. u. G., 10 1/2 #, Nov./Dec. 10 1/2 # bez. u. Br., u. G., Dec. = Jan. 10 1/2 # bez. u. G., 10 1/2 #, Jan./Febr. 10 1/2 # bez. u. G., April/Mai 11 1/2 — 1/2 # bez. u. G., 11 1/2 #, Febr. pr. April/Mai 11 #, Spiritus loco ohne Faß 16 1/2 — 1/2 # bez. u. G., Oct. 16 1/2 — 17 1/2 # bez. u. Br., u. G., Oct./Novbr. 16 1/2 # bez. u. Br., 16 1/2 #, Nov./Dec. 15 1/2 — 1/2 # bez. u. Br., 15 1/2 #, Dec./Jan. 15 1/2 — 1/2 # bez. u. Br., 15 1/2 #, April/Mai 16 # bez. u. G., Weizen unbesetzt. Roggen loco höher, Termine in steigender Richtung. Rübel etwas besser befragt. Spiritus animmt und rapide steigend, gef. 50,000 Quart.  
Dresden, d. 28. Octbr. Spiritus pr. Cair zu 60 Quart bei 80 p. l. Tralles 10 1/2 # G. Weizen, weißer 53 — 74 #, gelber 48 — 69 #, Roggen 60 — 65 #, Gerste 34 — 43 #, Hafer 24 — 29 #.  
Stettin, d. 28. Octbr. Weizen 59 — 61 bez., Decbr. 61 1/2, Oct./Nov. 61 G., Febr. 63 1/2 Br. Roggen 42 — 43 gef., 41 bez. für schwedischen, Decbr. 41 1/2 à 1/2, Oct./Nov. 41 bez., Nov./Dec. 41 Br., Febr. 41 Br., u. G. Rübel, Oct./Nov. u. Nov./Dec. 10 1/2 #, Dec. = Jan. 10 1/2 # bez., Jan./Febr. 10 1/2 #, April/Mai 11 — 11 1/2 # bez. Spiritus 16 1/2 #, Oct. 16 1/2 #, 16 1/2 # bez., Oct./Nov. 15 1/2 — 1/2 #, Nov./Dec. 15 1/2 # bez. u. G., Febr. 15 1/2 # bez. u. G., 15 1/2 #, Br.  
Hamburg, d. 28. Octbr. Weizen loco und ab auswärtig stille. Roggen loco fest, ab auswärtig unverändert. Del Oct. 23 1/2, Mai 24 1/4.  
Wasserstand der Saale bei Halle am 28. October Abends am Unterpel 5 Fuß 1 Zoll, am 29. October Morgens am Unterpel 5 Fuß 1 Zoll.  
Wasserstand der Saale bei Weissenfels am Unterpel:  
den 27. October Abends 5 Zoll, den 28. October Morgens 6 Zoll.  
Wasserstand der Elbe bei Magdeburg den 28. October Vorm. am alten Pegel 45 Zoll unter 0, am neuen Pegel 3 Fuß 5 Zoll.  
Wasserstand der Elbe bei Dresden den 28. October Mittags 2 Ellen 5 Zoll unter 0.

**Bekanntmachungen.**

**Auction.**  
Die hiesigen Sooweiden für Korbmacher, circa 1 Morgen haltend, sollen Mittwoch den 2. November Vorm. 9 Uhr an Ort u. Stelle meistbietend verkauft werden.  
Die Bedingungen im Termine selbst.  
Diemitz, den 29. October 1859.  
Der D. ts. Vorstand.  
**Haus-Verkauf.**  
Ein herrschaftliches Haus zu verkaufen. Näheres Fleischerstraße Nr. 1.

Eine Partie Nipps-Noben in diversen Mustern, die früher 3—4 R<sup>h</sup> kosteten, verkaufen jetzt, um diesen Artikel zu räumen, mit 2—2½ R<sup>h</sup>.

## Gebrüder Gundermann, Leipzigerstraße, Modewaaren-, Tuch- und Leinen-Handlung.



### Die Stahlwarenhandlung von Louis Kühne, Schmeerstraße 19,

bält ihr beständig gut assortirtes Lager couranter wie feiner schneidender Artikel dem verehrten Publikum hiermit bestens empfohlen.

Meine **Schleiferei**, Schmeerstraße 19, empfehle ich zur gefälligen Benutzung und wird zu jeder Tageszeit, auf Verlangen sogleich, geschliffen.  
**Louis Kühne.**



### Die PIANOFORTE-FABRIK von J. G. Steingraber & Co.,

Schloß Arnshaugk, Elbing und Halle a. Saale,  
Barfüßerstrasse Nr. 7.

empfiehlt flügel- und tafelförmige Pianofortes neuester Construction unter Garantie solider und dauerhafter Bauart zu festen und billigen Preisen.

### Die Steingraber'sche Pianoforte-Fabrik.

Nachdem ich seit 25 Jahren aus der Steingraber'schen Pianoforte-Fabrik Instrumente für mich und meine Freunde bezogen habe, halte ich es für eine Pflicht der Dankbarkeit, mich auf Grund langjähriger Erfahrung über die Leistung dieses Etablissements hiermit öffentlich auszusprechen.

Die Bauart der Steingraber'schen Flügel- und Tafel-Pianoforte ist eben so dauerhaft als elegant. Hiermit vereinigen sie alle Vorzüge, welche man an Instrumente englischer wie deutscher Construction jetzt zu machen berechtigt ist; denn an Schönheit, Zartheit, Klarheit, Kraft und Fülle des Tones, so wie an Nachhaltigkeit des Klanges lassen sie selten zu wünschen übrig. Der Anschlag ist dabei höchst angenehm und die Spielart so sicher, daß die Mechanik bei dem härtesten Anschlag gleich willig und präcis anspringt, so daß der Spieler die verschiedensten Effekte dadurch hervorzurufen im Stande ist und der Wohlklang vom zartesten Piano bis zum härtesten Forte erhalten wird.

Allen Musikfreunden und Pianofortepieler, welche sich ein wirklich gutes, preiswürdiges Instrument anschaffen und auf die Dauer Freude daran erleben wollen, wird daher mit den Steingraber'schen Pianoforten auf das Beste geboten sein und kann ich dieselben aus voller Ueberzeugung hierzu empfehlen.  
(Scottleben bei Weienfels.) Der Färter Weber.

Die hiesigen Handwerksgefallen beabsichtigen den hundertjährigen Geburtstag des großen deutschen Dichters Friedrich von Schiller durch Illumination des Lokals, Vorträge und Ball im Schützenhause zu feiern.

Alle Verehrer desselben, welche sich an der Feier beteiligen wollen, werden freundlichst aufgefodert, sich bei dem Unterzeichneten zu melden.  
Sörbzig, d. 28. October 1859.

Carl Wesler, Vorsteher.

Ich beabsichtige meinen zu Teutschenthal, unmittelbar an der Kreis-Gaafsee gelegenen, vor 18 Jahren von Grund aus neu erbauten Gasthof, mit vollkommen ausreichenden Stall- und Scheunengebäuden und großem Garten, aus freier Hand zu verkaufen. Ich habe hierzu einen Mietungsstermin auf den 1. November d. J. Vormittags 10 Uhr in meiner Wohnung anberaumt, wozu ich zahlungsfähige Käufer hiermit einlade. Die Bedingungen werden vor dem Termine bekannt gemacht.  
Teutschenthal, am 17. October 1859.  
Wittwe Trautmann.

### Bekanntmachung.

Vor einigen Tagen ist ein Armband gefunden worden, welches gegen Erstattung der Insektionskosten in Empfang genommen werden kann bei **A. Burckhardt** in Wiehe.

Allen Jagdfreunden zur Nachricht, daß ich neueste Sorte von Zündnadelgewehren, von hinten und vorne zu laden, fertige, und jede Reparatur an denselben übernehme; auch fertige ich Zündspiegel mit kleinen Kupferhütchen, a) 1000 St. 2 R<sup>h</sup>, b) mit Zündmasse 1000 St. 4 R<sup>h</sup>; 1000 Stück Hülsen 2 R<sup>h</sup>. Auch lerne ich die Fertigung der Zündspiegel einem Jeden, der sie wünscht, s. l. o. zu fertigen.  
**Christian Engelmann** in Duerfurt, Büchsenmachermeister.

Für ein Materialwaaren-Geschäft wird zum sofortigen Antritt ein Lehrling gesucht. Adress in bitter man bei **Ed. Stürath** in der Exped. d. Sta. niederzulegen.

Alle Montage trifft ein Transport Ungarische Schweine in **Dernburg** im Gasthof „Goldner Ring“ zum Verkauf ein.  
**Herrmann Krause.**

**Frische Kieler Sprossen,  
Frische Kieler Bücklinge**  
so eben eingetroffen bei

**J. Kramm.**

**Frische Austern**

täglich bei **G. Goldschmidt.**

**Vorzügl. schöne Gothaer  
Röstwürste**

empfiehlt nebst **wirkl. echtem Hamb.  
Rauchfleisch**, roh und abgekocht, **G. Goldschmidt.**

Alle Sorten **Butter** bei täglich frischen Zufuhren empfiehlt billigt die **Butterhandlung** von **Leop. Kühling.**

**Bäckerei-Verkauf.**

Ein schwinghafte Bäckerei ist wegen Krankheit des Besitzers mit wenig Anzahlung bald zu verkaufen oder zu verpachten.  
**L. Hoffmann**, Agent in Leuchstädt.  
Auf dem Rittergute Dörfrau steht ein 2½-jähriger Zuchibulle, holländischer Rasse, zum Verkauf.

**Böllberg.**

Von Sonntag d. 30. Octbr. ab ladet zur **Riermeß** bei gut besetztem Dröcker freundlich ein, für gute Speisen und Getränke wird bestens sorgen **A. Teichmann.**

Gebauer-Schweitsche Buchdruckerei in Halle.

**Soirée musicale**  
Sonntag den 30. October  
im Kronprinz, Abends 6½ Uhr.

### PROGRAMM.

#### I. Theil.

1. Violin-Concert, v. Mendelssohn. (I. Satz.)
2. Zwei Lieder, von Demselben.
3. **Grosses Trio Op. 97.**, v. Beethoven.

#### II. Theil.

1. Ungarische Fantasie für Violoncello, von Grützmacher.
2. Zwei Lieder, von R. Franz.
3. Caprice dramatique für Piano, von Apel.
4. Concertstück für die Violine, von David.

Billets bis Sonnabend Abend bei Herrn **Karmrod** zu 10 S<sup>g</sup>. An der Kasse 15 S<sup>g</sup>.

Für die Herren Studierenden und Schüler sind Billets zu haben Schulberg Nr. 12.  
Am Sonntag sind nur Billets zu haben Alter Markt Nr. 11 in Herrn **Karmrod's** Wohnung und Schulberg Nr. 12.

**Drechsler,** vom Conservatorium **Stade,** in Leipzig. **Apel.**

### Bad Wittkind.

Heute Sonntag **Concert.**  
Anfang 3¼ Uhr. **E. John**, Stadtmusikdir.

### Weintraube.

Heute Sonntag **Concert.**  
Anf. 3¼ Uhr. **E. John**, Stadtmusikdir.

### Weintraube.

Dienstag den 1. November:

**V. Abonnements-Concert.**  
Anf. 3 Uhr. **E. John**, Stadtmusikdir.

### Diemitz.

Heute Sonntag **Concert.**

### Stadttheater in Halle.

Sonntag den 30. October: **Der Altienbucker**, Bilder aus dem Volksleben in 3 Akten mit Gesang von Dr. Kalisch, Musik von Conradi.

Montag den 31. October: **Der Maurer und Schloffer**, komische Oper in 3 Akten von Auber. **Die Direction.**

**Blasbälge** empfiehlt **Gothsch**, Klaussthor.

### Freie Gemeinde.

Sonntag 9¼ Uhr Vormitt. Versammlung. Mittwoch beschl. Gem.-Versammlung.

### Missions-Anzeige.

Montag den 31. October Abends um 7 Uhr wird statt der gewöhnlichen Bibelstunde Herr Missionar **Dr. Prochnow** aus Berlin in hiesiger Domkirche predigen.

### Das Missionsfest zu Lettin

soll, so Gott will, Mittwoch d. 2. November Nachmittags 2 Uhr gehalten werden. Die Predigt hat Herr Strafanstaltsprediger **Weigel** übernommen. Alle Freunde der Mission werden hierzu zahlreich eingeladen.

4. 11. **L. T.** 18. 11. **M. B. Br.**

Allen lieben Freunden und Bekannten sagen bei ihrem Weggange von hier nach **Nebra** ein herzlichstes Lebwohl

**Gustav Kellner** nebst Frau. Dörfersfeld, d. 27. October 1859.

Deutschland.

Berlin, d. 28. Octbr. Der „Magd. Ztg.“ wird von hier geschrieben: Der Graf v. Schwerin hat, wie ich so eben erfahre, in Sachen der Schillerfeier noch nicht sein letztes Wort gesprochen, und wenn auch nicht im Sinne des Festcomitês eine öffentliche Feier stattfinden wird, so will doch der Minister des Innern so weit als irgend möglich den Wünschen der Bevölkerung entgegen kommen. Zu diesem Behufe empfängt heute Vormittag Graf v. Schwerin eine Deputation des Magistrats und der Stadtverordneten, um mit dieser über die wünschenswerthen Arrangements zum 10. Novbr. Rücksprache zu nehmen. So viel als thatsächlichen Bericht für heute; wer unsere Verhältnisse genauer kennt, wird begreifen, mit welchen Schwierigkeiten ein Mann wie gerade der Minister des Innern zu kämpfen hat, und die ihm näher Stehenden wissen, daß er manches lieber anders sähe, was zu ändern bei der Reinitzung in einflussreichsten Kreisen mehr als schwierig ist.

In der am 26. d. Mts. wegen der Schillerfeier abgehaltenen Sitzung des Senats der hiesigen F. Friedrich-Wilhelms-Universität wurde der Beschluß gefaßt, daß die Professoren und Docenten das Fest in Gemeinschaft mit den Studirenden feiern werden. Wer von den Professoren die Festrede halten wird, ist bis jetzt noch nicht bestimmt. Daß die Universität als Staats-Corporation sich dem A. G. gemeinen Berliner Comité anschließen soll, hielt man aus mehreren Gründen nicht für empfehlend.

In seiner jüngsten Nummer bietet der „Deutsche Botschafter“ eine statistische Uebersicht des Preussischen Eisenbahnbetriebes im abgelaufenen Jahre, welche zu vielen interessanten Vergleichen anregt. Nächst Großbritannien enthält das Preussische Staatsgebiet im Verhältnis seiner Größe die meisten Eisenbahnen, in einer Totallänge von 641 Meilen, gegen 550 in Oesterreich, eben so viel im übrigen Deutschland, gegen 1810 in Frankreich und 1700 Meilen in England. Begünstigt durch eine verhältnismäßige Vertheilung der Gebirge konnte Preußen seine Eisenbahnen bei weitem wohlfeiler herstellen als irgend ein Staat in Europa; der durchschnittliche Kostenbetrag einer Bahnmeile stellt sich in Preußen auf 454,000 Thlr., gegen 460,000 Thlr. im übrigen Deutschland, 520,000 Thlr. in Oesterreich, 935,000 Thlr. in Frankreich und gegen 1,510,000 Thlr. in Großbritannien. Im Jahre 1844 waren bei uns erst 56 Meilen, 1848 315 und nach 10 Jahren 631 Meilen in Betrieb, deren Herstellung ein Gesamtcapital von ungefähr 241 Mill. Thlrn. erforderte.

Hannover, d. 26. October. Als gewiß kann die „Wes. Ztg.“ mittheilen, daß der Kron-Anwalt Westerkamp zu Dsnabrück, der dem hier gewählten Senator André ein sehr günstiges Zeugnis ausstellte, heute auf höheren Befehl seines Postens als Kron-Anwalt enthoben worden und als Dbergerichter an das Dbergericht Göttingen versetzt ist, wo er künftig als Richter fungiren wird. Den Lesern wird noch im Gedächtnis sein, daß Herr André zu den frühesten Unterzeichnern des hiesigen vaterländischen Programms gehörte.

Wien, d. 26. October. Es scheint sich nachgerade als unzweifelhaft herauszustellen, daß der Rücktritt des Frhrn. v. Hübner mit der zu erwartenden Reorganisation der ungarischen Angelegenheiten und mit der vom Frhrn. v. Hübner vertretenen Sache der Landes-Vertretungen zusammenhängt. Um so interessanter muß es sein, die Wünsche kennen zu lernen, wie sie sich in dem dem Ministerium überreichten Promemoria der vier Magnaten Josska, Mailath, Desselwisp und Szeghen ausgesprochen finden. Die „Deutsche Allgemeine Zeitung“ ist durch einen ihrer Correspondenten in den Stand gesetzt, das Wesentlichste daraus mitzutheilen:

„Die alte, durch die Märzereignisse im Jahre 1848 von ihren Schläfen gereinigte Konstitution und Ministerverantwortung des Königreichs Ungarn“ wird zunächst erbeten und ihren „unabhängigen Vorzügen“ eine detaillierte Auseinandersetzung gewidmet; hierauf folgt das Verlangen nach „Verknüpfung der alten, gesetzlichen Integrität des ungarischen Reichs“. Bezüglich der Administration wird die Ernennung eines Hofkanzlers vorgeschlagen, „der die ungarische Hofkanzlei als eine Section des Ministeriums organisiren und für Ungarn den Minister des Innern unter dem gemeinsamen Minister-Präsidenten mit Sitz und Stimme im Ministercollegium bilden sollte, und zugleich die Ernennung eines königlichen Statthalters, der die königliche Statthalterei Ungarns als Präsident desselben an der Stelle der auszuführenden fünf ungarischen und der bairischen und sächsischen Statthaltereien unter dem Einflusse der Hofkanzlei und des Raths von Kronraten zu organisiren hätte“. Die Ernennung von Dbergespannen oder Administratoren für die Komitate, Entsendungen von königlichen Kommissarien in die Kreisstädte, Herstellung der königlichen Justiz und des Senatsvicars, Wiedereröffnung der ungarischen Hofkammer nebst dem Casuarum-Direktorat an die Stelle der Landesfinanz-Direktionen und Professuren, Zurückstellung des Religions-, Studien- und Unterrichtsministeriums unter die gemeinschaftliche Aufsicht der Statthalterei und Commissio ecclesiastica und Herstellung der österreichischen Privilegien für die königliche Pesther Universität, absolute Freiheit für sämtliche Beamten und Richter, sich der ungarischen Sprache als Geschäftssprache zu bedienen, gleichzeitige Feststellung der ungarischen Sprache als Unterrichtssprache für alle Lehranstalten bis zur Pesther Universität hinaus, die nicht ausdrücklich und speziell zum Bedarf einer andern einheimischen Nationalität dienen, Herstellung der ungarischen königlichen Leibgarde — das wären nach dem unten vorliegenden Memoire „die wichtigsten und dringendsten Maßregeln, die der Monarch auch ohne den ungarischen Reichstag durchzuführen beugt, ja, was vor der Abhaltung eines Landtags zu thun rathe“. Hierdurch hofft das Memoire schon in den ersten Jahren in Ungarn allein 30—40 Mill. Fl. zur Deckung der Staatschuld zu ersparen.

Zu gleicher Zeit ist es unablässig, daß durch E. Majestät eine Landesdeputation nach Wien berufen werde, deren Mitglieder aus allen zur Gesetzgebung berufenen Klassen gewählt werden sollten, mit folgenden Aufgaben: 1) Berathung der Mittel, um künftighin jeden Anlaß zu einem Conflict zu entfernen, der die pragmatische Sanction gegenüber der Nation oder dem König gefährden könnte; 2) den Entwurf zur Coordination des ungarischen Reichstags, mit Rücksicht auf die durch die Märzereignisse bewirkten localen und politischen Umgestaltungen für das Unterhaus und mit solcher Organisation des Oberhauses, daß einerseits darin die unabhängige Autorität in geschäftlichen Verhältnissen zu den von der Regierung abhängigen Würdenträgern, andererseits aber die Ansprüche, welche, um an dieser hohen Stelle theilzunehmen, bisher

die bloße Geburt und der Rang, ohne Rücksicht auf Vermögen oder die Zahl der Familienmitglieder gab, auf das gehörige Maß reducirt werden; 3) die Reorganisation der Municipalverwaltung; 4) der Plan zu einer Landes-Sporthelmsbank; 5) die Berechnung der Summe, welche Ungarn an den bestehenden Staatsschulden zur ratenweisen Tilgung als bis zur beendigten Amortisation verbleibende Kasse auf sich nehmen kann und soll, während die Kriegsschulden in der Folge an den Landtagen, die Domestica durch die Municipalitäten allein bestimmt würde; 6) die Vereinbarung der ungarischen Landes-Gesetze mit dem österreichischen kaiserlichen Gesetzbuche, das Verfertigen von beiden acceptiren. Erst nach Ausarbeitung dieser Punkte wäre an die Abfassung eines Reichstages, Ordnung des Königs und Palatinatswahl zu denken. Soweit vom ungarischen Memorandum, das es sich zum Schlusse zum Verdienste anrechnet, daß durch die Erfüllung der in demselben ausgesprochenen desiderien auch „die übrigen Provinzen die Garantie erlangen, daß sie ebenfalls aller jener politischen Begünstigungen freilich haßig werden, wozu sie sich nicht und deren Durchführung selbst finanzielle Ursachen nöthig machen“. „Die Folge“, heißt es weiter, „wird lehren, daß der constitutionelle, liberative, im Sinne und nach der Vorrichtung der pragmatischen Sanction wiederherzustellende Bund Oesterreich mehr Stärke noch außen und mehr Wohlthat nach innen bietet als die durch die französischen Republikaner erkommene Centralisation, die jetzt dort als Fluch auf den Eiteln der Königsmörder laßt“.

Wir glauben kaum, bemerkt die „D. A. Z.“, daß Baron Hübner das hier aufgestellte Programm in seiner ganzen Ausdehnung unterlügt hat; aber schon daß er diesem kühnen Ausdruck der ungarischen Magnaten sein Ohr geliehen, dürfte ihm höchsten Orts sehr verüßelt worden sein. Man hat eine solche Sprache seit einem Dezennium nicht gehört.

Aus Pesth schreibt man der „Pesther“: Die nationalen Bestrebungen der Magyaren scheinen mit jedem Tage an Umfang und Stärke zu gewinnen. Sie erinnern sich der Petition einer namhaften Anzahl hiesiger Studenten um Einführung der ungarischen als der Unterrichtssprache an der Pesther Universität. Gestern sind in den Hörsälen mehrfache Skandale vorgefallen. Deutsch vortragende Professoren wurden verhöhnt und mußten ihren Vortrag schließen. Es sind dies Vorgänge, deren Zusammenhang mit der schonen Opposition in den Reihen der ungarischen Protestanten nicht zu verkennen ist. Wenn es sich bestätigen sollte, was ein Wiener Blatt berichtet, daß nämlich ein großer Theil der in Wien lebenden Magnaten, namentlich aber diejenigen, welche in der konstitutionellen Periode Ungarns eine politische Rolle gespielt haben, beabsichtigen, ihren künftigen Aufenthalt in der ungarischen Landeshauptstadt zu nehmen, so würde dies einen ferneren Beweis dafür liefern, welche Gewalt die neu erstikten nationalen Regungen bereits erlangt haben, die dadurch nur zu sehr gefördert werden dürften. Das Pesth Naplo widmet dem Freiherrn von Hübner einen gut gezeichneten Charakter, in welchem es namentlich dessen wohlwollende Gesinnung für Ungarn anerkennt. Man nimmt hier allgemein an, daß die ungarischen Angelegenheiten die Veranlassung zu dem Rücktritte dieses schwabstammigen Staatsmannes gegeben haben. Das Nelejeits (Verg. feinnicht) bringt einen Vorschlag an die Damen der ungarischen Nation, wonach dieselben es ermöglichen sollen, daß der Prunksal des Pesther National-Museums, in welchem es bekanntlich an Prachtstücken fehle, mit solchen versehen werde; und zwar mögen die Damen sich zur Anschaffung von 52 Stück solcher Prachtstücke entschließen, deren Stoff aus rothem Sammt bestände, deren Form aber im gotischen Style gehalten wäre. An der Rücklehne eines jeden dieser Prachtstühle soll das Wappen je ein Komitatus Ungarns in den betreffenden Farben gestickt angebracht, und somit alle 52 Komitate des Landes vorgestellt werden.

Dänemark.

Kopenhagen, d. 26. Oct. Trügen nicht alle Anzeichen, so sind die Tage des Reichsraths gezählt, und er geht seiner Auflösung mit raschen Schritten entgegen; vielleicht tritt schon morgen die Krisis ein. Veranlaßt ist dieselbe durch das, was sich bei der heutigen zweiten Berathung eines vom Finanzminister vorgelegten Gesetzentwurfs zutrug. Dieser Gesetzentwurf beantragt nämlich für die Finanzperiode 1860—62 eine Abweichung von den Bestimmungen im §. 53 des Verfassungsgesetzes vom 2. October 1855, welche darin besteht, daß in Uebereinstimmung mit der neuesten Volkszählung das Königreich zur Deckung des Belaus, um welchen die gemeinschaftlichen Einnahmen die gemeinschaftlichen Ausgaben übersteigen, fortan statt 60 Proz. 62 Proz., Schleswig aber statt 17 Proz. nur 16.36 Proz. beitragen soll. Der Gesetzentwurf involvirt also eine Verfassungsänderung. Nun wurde heute der Gesetzentwurf mit einem von David gestellten und an sich unerheblichen Amendement, aber mit Verwerfung des ministeriellen Vorschlages der Form nach, mit 42 gegen 8 Stimmen in zweiter Berathung angenommen; nunmehr aber wurde die Frage angeregt, wie es denn bei der definitiven Abstimmung nach der dritten und letzten Berathung gehalten werden solle. Dem §. 57 des Verfassungsgesetzes vom 2. October zufolge müssen nämlich bei Verfassungsänderungen 2/3 aller Mitglieder des Reichsraths zugegen sein und von diesen 2/3 für die Veränderung stimmen. Der Reichsrath besteht aber eigentlich aus 60 Mitgliedern; es müßten also 60 zugegen sein und davon 45 für die Verfassungsänderung stimmen, damit dieselbe in Leben treten könnte. Nun besteht aber gegenwärtig der (Kumpf-) Reichsrath, da und so lange die hollsteinischen und lauenburgischen Repräsentanten fehlen, nur noch aus 60 Personen; sollen nun alle 60 gegenwärtig sein und 45 dafür stimmen, damit die Verfassungsänderung zum Gesetz erhoben werden könne? — Der Präsident Herr Madsig sprach es nun heute als seine Ansicht aus, daß der jetzige nur noch aus 60 Mitgliedern bestehende Reichsrath eben so legal sei, wie zu der Zeit, als er aus 80 Mitgliedern bestand hatte, daß also nur 45 Mitglieder anwesend zu sein und 30 von diesen für die Verfassungsänderung zu stimmen brauchten, um dieselbe zum Beschluß zu erheben. Dringe diese seine Ansicht nicht durch, fügte der Präsident hinzu, so müsse er den König

e  
r  
Mhr.  
Satz.)  
ven.  
von  
Apl.  
vid.  
Herrn  
5. Jg.  
Hüller  
ts zu  
arm.  
ium  
b.  
stfbr.  
rt.  
kb.  
abu-  
in 3  
Mu-  
urer  
3 A.  
sthor.  
ng.  
7 Uhr  
Herr  
Ber-  
n  
mber  
Pre-  
igel  
wer-  
r.  
agen  
ebra  
au.

um Enthebung von seinem Amte bitten. Trotz dessen traten Pöcher und Hansen von Grumtze sofort gegen die Sichelhaftigkeit dieser Ansicht auf. Die Versammlung trennte sich bald darauf in großer Aufregung, nachdem der Präsident die dritte Berathung des Gesekentwurfs eventuell auf die Tagesordnung der morgigen Sitzung gestellt hatte.

### Amerika.

Die in New-Orleans verhafteten Freibeuter sind schon wieder in Freiheit. Man hatte sie in eine Art Wachhaus gebracht, vor welchem keine Wache war. Daß es den Leuten anderwärts besser gefiel, als an diesem Aufenthalt sort, und sie deshalb das Freie suchten, ist nicht zu verwundern und ihnen nicht zu verübeln. Vier ihrer Führer jedoch, Derek Anderson und die Kapitäne Maury, Fayssour und Scott, hinterlegten eine Kaution von je 3000 Dollars.

Seit neuerdings eingetroffenen Nachrichten aus New-York vom 15. October hat der englische Gesandte, Lord Lyons, in der San Juan-Angelegenheit nicht sowohl Erklärungen gefordert, als ein Arrangement vorgeschlagen, wobei er das Eigenthum der Insel San Juan für England in Anspruch nimmt. Es geht indeß das Gerücht, der Staatssecretair des Auswärtigen habe sich Namens der Union geweigert, den Besitz der Insel aufzugeben.

### Vermischtes.

— London, d. 26. Octbr. Wenn Wind und Wetter es erlauben, verläßt der „Great Eastern“ am kommenden Sonnabend seinen Ankerplatz vor Holyhead, um nach Southampton zu gehen, wo er am Montag erwartet wird. Heute haben wir hier ein wahrhaft höllisches Wetter. Auf die strenge Kälte der letzten Tage ist gestern heftiger Regen gefolgt. Das Thermometer stieg um einige Grad, aber gleichzeitig deutete ein außerordentlich rasches Fallen des Barometers auf Sturm, der denn auch in der That seit Mitternacht die Straßen Londons mit seltener Gewalt durchstieß, das Feuer durch die Kamine in die Stuben zurück jagt, und allen nur halbwegs moischen Schornsteinen den Garaus gemacht hat. Daß es längs der Küste, im Kanal und bei Irland nicht freundlicher aussieht, darüber hat der Telegraph von verschiedenen Punkten Gewißheit gebracht. Auch sind alle überseeischen Posten im Rücklande.

— Der „Geislerbeschwörer“ Home, von dem man schon lange nicht mehr sprach, ist wieder in Paris, wird sich aber alsbald nach Amerika begeben. Versorbene erscheinen zu lassen, ist ihm schon zu gewöhnlich; nun läßt er lebende Personen auf weite Entfernungen, ja, über den Ocean hin, sich sprechend verständlich machen.

— Die G. lammt Kaffee-Production der Erde beträgt gegenwärtig circa 348 Millionen Kilo. Davon kommen auf Brasilien 173, Java 67 1/2, Ceylon 35, San Domingo 25, Sumatra 10, Cuba und Portorico 10, Venezuela 10, Colarica 5, Singapur, Malacca u. S. Molka u. 2 1/2, englisch Westindien 2 1/2, Manilla 1 1/2, französisch und holländisch Westindien 1 Million. Der Verbrauch übersteigt aber diese Summe, indem natürlich aufgeschpeicherter Kaffee aus früheren Jahren verbraucht wird. Die Vereinigten Staaten und die Provinzen verbrauchen 112 500 000 Kilo, Frankreich, die Schweiz, Süd Europa und die Türkei 67 500 000, der deutsche Zollverein 69 000 000, Holland und Belgien 47 500 000, Oesterreich und die anderen deutschen Staaten 37 500 000, Dänemark, Schweden, Rußland und Polen 25 000 000, Großbritannien 20 000 000, Cap, Californien und Australien 10 000 000, und im Ganzen werden jährlich 380 Mill. Kilo K.ffee consumirt.

### Schwurgerichtshof in Halle.

Sitzung am 28. October.

Gerihtshof und Staats-Anwaltschaft wie geflern; Gerichtsschreiber: Kr.-Ger.-Secretair Heibelberger. Als Geschworene waren ausgeloost: Geh. Revisionsrath Graf v. Sodenrodt, Ritterschreiber Huppel, Ritterschreiber Graf v. Kalkreuth, Ober-Post-Secretair Gantke, Deconom Hofsch, Director Dr. Wiegand, Ritterschreiber Kienitz, Bezugsmeister Mehner, Amtmann Hagenberger, Bieleke und Grubenbesitzer Klotz, Rentier Boke, Stärkefabrikant Brandt.

Beate wurden in geschlossener Sitzung zwei Fälle verhandelt. Die erste Verhandlung betraf die verheißene Dreifacher Johanne Dorothee Kaps geb. Zerlach aus Siersleben wegen vorläufiger mit Einwilligung der Mutter geheimer Abtreibung eines Kindes und fahrlässiger Tödtung der Mutter; die zweite den Auszügler Johann Gottfried Birner aus Weißhitz wegen Vornahme unzüchtiger Handlungen mit mehreren Personen unter 14 Jahren.

Die Angeklagte Birner dagegen für schuldig erachtet und hierauf letzterer vom Gerichtshof zu 3 Jahren Zuchthaus verurtheilt worden sein.

### Fremdenliste.

Angelommene Fremde vom 28. bis 29. October.

**Kronprinz.** Die Herrn. Kauf. Friedensohn u. Grünwald a. Berlin, Engel a. Köln, Baurnmeister a. Carlshafen, Godebun a. Frankfurt a. M. Die Herrn. Ritterschreiber v. Liegenhal a. Großmehlen, v. Rimpau a. Schiefest, Rathshaus a. Hundeburg, Wohlleben m. Frau a. Blasewitz. Dr. Freigutsch v. Mengendorf a. Ober-Pollitz. Die Herrn. Ober-Förkmitr. v. Wangenheim a. Götba, Wötter a. Zwickau. Hr. Amterath Klermann a. Giesleben. Hr. Privat-Schönlein m. Frau a. Leipzig. Hr. Damm. Kraft a. Wittenhal.

**Stadt Zürich.** Die Herrn. Kauf. Gröger a. Kranenberg, Schwarz u. Opensheim a. Berlin, Selko a. Leipzig, Wolff a. Kündschütz, Rieselmann a. Dessau. Hr. Fabrik. Hübiger a. Kempten. Hr. Ritterschreiber Knebeldorf m. Sohn a. Fronhausen.

**Goldner Kling.** Mad. Kiesel a. Staßfurt. Hr. Dr. phil. Grömen a. Köln. Die Herrn. Kauf. Wegner a. Berlin, Knabe a. Bamberg. Hr. Cand. phil. Finsterbusch a. Neubauer. Hr. Süttmann. Grund a. Bernburg. Hr. Offiz. Sebe a. Bremen. Hr. Prof. Friederichs a. Berlin. Hr. Fabrik. Schönig a. Gamburg.

**Goldner Löwe.** Hr. Prof. Reußle a. Berlin. Hr. Gutshof. Wiese a. Lüneburg. Hr. Fabrik. Gygmann a. Harburg. Hr. Hotel. Wölffelt a. Marienwerder. Die Herrn. Kauf. Segelbach a. Berlin, Keller a. Dresden, Gräffisch a. Subh, Förgart, Dankwart u. Ploß a. Leipzig, Richter a. Magdeburg. Hr. Techniker Mannsbach a. Altenburg.

**Stadt Hamburg.** Hr. Stud. phil. Appellmann a. Dennin. Die Herrn. Kauf. Wey a. Walsungen, Peters a. Magdeburg. Hr. Landwirth Rothmacher a. Sangerhausen. Hr. Refr. Kemme a. Naumburg. Die Herrn. Antl. Kaul a. Gmslohe, Samberg a. Jerbst.

**Schwarzer Hür.** Hr. Kaufm. Arzt a. Wettin. Hr. Holzbl. Seine m. Sohn a. Niddor i. B.

**Goldne Rose.** Hr. Maschinenbauer Suchland a. Berlin. Hr. Traiteur Stoye a. Dürrenberg. Hr. Pharm. Zahland a. Görtlich.

**Goldne Kugel.** Hr. Gutshof. Hoyer a. Schmalfalen. Die Herrn. Kauf. Rente a. Halberstadt, Teich a. Kassel. Hr. Rent. Zhieme a. Breslau. Hr. Fabrikbes. Trost a. Stettin.

**Motel zur Misenbahn.** Hr. Frhr. v. Klöden a. Plota b. Mühlberg. Hr. Militär v. Porfice m. Frau u. Bedienung a. Pocon. Die Herrn. Parik. Soop m. Frau a. Mühlhausen, Müller a. Hannover. Die Herrn. Handlungs-Gesellsch. Richter u. Voligt a. Leipzig. Hr. Parik. Ködner a. Dresden. Hr. Rentant Claus a. Halberstadt. Die Herrn. Kauf. Hermann a. Quensiedt, Pietermann a. Fürth, Dülle a. Magdeburg, Wilde a. Berlin.

### Meteorologische Beobachtungen.

	23. October.	Morgens 6 Uhr.	Nachmitt. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Tagesmittel.
Lufdruck . . .	334,47 Par. L.	334,71 Par. L.	333,18 Par. L.	334,12 Par. L.	
Luftdruck . . .	2,09 Par. L.	2,55 Par. L.	2,12 Par. L.	2,25 Par. L.	
Rel. Feuchtigkeit	89 pCt.	72 pCt.	83 pCt.	81 pCt.	
Luftwärme . . .	1,9 G. Rm.	6,4 G. Rm.	2,7 G. Rm.	3,6 G. Rm.	

## Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung.

Am 25. d. Mis. Vormittags zwischen 9 und 11 Uhr sind aus einem verschlossenen Schaafstalle der Domäne Petersberg nachstehende Gegenstände gefohlen worden:

- 1) Ein Fell von einem geschlachteten Schaaf.
- 2) Ein alter P. lz von einem polnischen Schaaf ohne Ueberzug, mit einem kleinen Loch auf dem Rücken.
- 3) Ein Paar alte Beinkleider von braunem baumwollenen Zeuge mit schwarzen Lang- und Quersreifen.
- 4) Ein Paar desgleichen von blauleinernem Zeuge mit dunkelblauen Langsreifen.
- 5) Eine neue Jacke von blauer Baumwolle gestrikt und
- 6) Eine alte schwarze Tuchmütze.

Indem ich vor dem Ankauf der genannten Gegenstände warne, fordere ich Jeden, der über den Verbleib derselben Auskunft zu geben vermag, auf, mir schleunigst Anzeige zu machen.

Halle, den 27. October 1859.

Der Königl. Landrath des Saalkreises.  
C. v. Krosigk.

In dem Konkurse über das Vermögen des Kaufmanns Oscar Kluge hier ist zur Anmeldung der Forderungen der Konkurs-Gläubiger noch eine zweite Frist bis zum 26. November d. J. einschließlich festgesetzt worden. Die Gläubiger, welche ihre Ansprüche noch nicht angemeldet haben, werden aufgefordert,

dieselben, sie mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zu dem gedachten Tage bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden.

Der Termin zur Prüfung aller in der Zeit vom 10. September cr. bis zum Ablauf der zweiten Frist angemeldeten Forderungen ist auf den 5. December d. J. Vormittags 11 Uhr vor dem Kommissar Herrn Kreisgerichts-Rath Walcke im Kreisgerichtsgebäude, Terminzimmer Nr. 8 anberaumt, und werden zum Erscheinen in demselben die sämtlichen Gläubiger aufgefordert, welche ihre Forderungen innerhalb einer der Fristen angemeldet haben.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seine Wohnung hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen, Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntheit fehlt, werden die Rechtsanwältle Niemer, Wilke, Fritsch, Goedecke, Fiebiger, Schede, v. Bieren und Seeligmüller zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Halle a. d. Saale, am 16. October 1859.  
Königl. Kreis-Gericht, I. Abtheilung.

### Auction.

100 Eochstruthen guter Fischechlamm, schon aufgefahren, soll künftigen Mittwoch als den

2. November Nachm. 3 Uhr meistbietend verkauft werden.

Die Bedingungen im Termine selbst.

Die mitz, den 29. October 1859.

Der Orts-Vorstand.

Die Actionäre der Säch.-Thüringischen Kupfer-Bergbau- und Hütten-Gesellschaft in Eisenach werden zu einer Konferenz Mittwoch den 2. November Vormittags 11 Uhr im Gasthof zum Kronprinzen eingeladen.  
Halle, den 29. October 1859.

### Das Comité.

Eine alleinlebende Wittwe, streng sittlicher Führung, wünscht unter bescheidenen Ansprüchen einer Wirthschaft vorzustehen, Krankenpflegerin, Kinderfrau oder ähnliche Stellung. Näheres wird Herr Pastor Seiler die Güte haben zu berichten.

### Verkauf von Karpfen.

Der zunehmende Mangel guter Fische hier und in der Umgegend hat mich veranlaßt, auf mehrseitigen Wunsch ein Fisch-Verkaufsgeschäft hier einzurichten, und mache ich hiermit ergebenst bekannt, daß vom 1. November d. J. ab böhmische Karpfen von vorzüglicher Beschaffenheit in größeren und kleineren Partien, das Pfund zu 7 1/2 Sgr., täglich bei mir zu haben sind.  
Artern, den 27. Octbr. 1859.

R. Zhieme.

Besizer des Gasthofs zur Sonne.

Nappspren-Verkauf Dornitz Nr. 15.

**An den Handels- und Gewerbsstand.**

Wir machen darauf aufmerksam, das die alten braungrauen Creditscheine der Chemnitzer Stadtbank mit dem 5. November ungültig werden, also hier nur noch in den nächsten Tagen zur Verwechslung angenommen werden können. Es sind dagegen neue auf weißem Papier ausgegeben.

**Am 15. November**

findet die 6te große Verlosung der k. bayr. Bank garantirten Eisenbahn-Anlehenslotterie statt. Jedes Loos muß einen Erster erhalten, welcher nicht weniger als fl. 8, wohl aber auch 25,000, 20,000, 18,000, 16,000, 15,000, 14,000, 12,000, 10,000 zc. sein kann und bleibt stets an Werth und wiederverkäuflich.

Diese Loose sind à Thlr. 5 einzeln und bei Abnahme von 10 Stück à Thlr. 4 2/3 zu beziehen durch die concessionirte Effectenhandlung

von **Jacob Strauss in Frankfurt a/M.**

**Velour-Sopha-Teppiche**

empfehlte in neuer Auswahl bestens und billigst

**A. R. Korn,**

**Buchhandlung in Halle a/S.**

**Idiaton.**

Gegen rheumatischen und chronischen Zahnschmerz, so wie gegen Ohrenschmerzen und Ohrenreizen nach Gebrauchs-Anweisung angewandt, beseitigt diese Uebel sofort.

à Flacon 5 Sgr.

Zu haben bei **W. Hesse, Schmeerstraße Nr. 36.**

**Gummischuhe. Prima-Qualität.**

Herrensuh 1 P, Damensuh 22 1/2, Knabensuh 25 1/2, Kindersuh 15 1/2, bei

**Hermann Rüffer,**  
große Steinstraße Nr. 67.

Stuttgarter Pianoforte in Flügel-, Tafel- und aufrechter Form sind in unserm hiesigen Magazin, sowie in unserer Niederlage in Magdeburg bei Herrn **E. Fischer** wieder in Auswahl vorrätig, und empfehlen wir diese jetzt so beliebten Instrumente zur geneigten Beachtung.

**C. F. Rahnefeld & Co. in Halle.**

**Illuminations-Laternen**

mit Aufschriften in Bezug auf das Schillerfest liefert nach Aufgabe der Aufschrift in großer Kronenform das Stück zu 1 1/2 Sgr und Riesentafeln (2 Fuß 9 Zoll hoch) das Stück zu 2 1/2 Sgr äußerst elegant die Illuminations-Laternen-Fabrik

von **Reinhold Katzschke in Weissenfels.**

**10 Thlr. Belohnung**

sichere ich Demjenigen zu, der mir die gestern Abend auf dem Wege von Ummendorf bis nach Glaucha verloren gegangene Brieftasche mit 60 Sgr Cassen-Anw. zurück bringt oder mir den Finder nachweisen kann.

Halle, den 29. Octbr. 1859.

**J. Grunberger,**

pr. Adr. **Teuscher & Bollmer** am Markt.

Familienverhältnisse halber sollen nachbenannte Haus- und Feldgrundstücke, als: ein Wohn- und Schenkhause mit Brau- und Schenkgerechtigkeit, welche bis jetzt darin betrieben worden, nebst allem Zubehör, Brauhäuser mit vollständigen Braugeräthschaften, Malzbarre und Tanzsaal, Seiten- und Stallgebäude, Scheune, ein am Hause gelegener großer Garten und circa 6 Acker Feld, den Nr. zu 200 zehnelligen □ Ruthen gerechnet, aus freier Hand verkauft werden. Das Anwesen liegt in einer durchaus wohlhabenden Gegend und durch großen Wohlstand sich auszeichnendem Orte. Von der Kaufsumme können nöthigenfalls 2000 Sgr darauf stehen bleiben. Kaufliebhaber wollen sich in frankirten Briefen an die Besizerin **Pauline Fischer in Wolau** bei Camberg wenden, welche auf Verlangen nähere Auskunft ertheilen wird.

**Rugholz-Auction.**

Auf den 7. November Vormittags 10 Uhr sollen in meinem Garten sämtliche Eschen, Kistern und Eichen weißbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden, wozu Kauf-lustige einladet **Franz Gottschald,**

Zeutschenthal, den 29. Oct. 1859.

Ein ausgezeichnetes Bohrzeug, Röhren, 4 Zoll Länge 12 Lachter, sämmtlichem Zubehör, zu verkaufen. Anfragen bei **Ed. Stücrath** in der Expedition dieser Zeitung.

Eine neuemelte Kuh steht zu verkaufen bei **Darlatt in Müllerdorf.**



**Verkauf eines großen Landgutes.**

Familien-Rücksichten und die zu große Entfernung des Besitzes veranlassen den baldigen Verkauf des im Herzogthum Sachsen gelegenen Gutes von 700 Morgen Areal.

Der Kaufpreis ist 30,000 Sgr, mit 4-5000 Sgr Anzahlung wird es wie es steht und liegt übergeben. Die übrigen Kaufgelder kann der Käufer selbst fest stellen, da der Besitzer nicht Geld benötigt hat.

Näheres G. B. # 1000 franco poste restante Leipzig.

Güter mit 25, 55, 200 und 250 Morgen, gr. Gärten, Vieh, Geschirre u. allen Vor-räthen, 1 Meile von Halle, sind zu verkaufen, so wie

1000, 2mal 800, 600 und 2mal 500 Sgr, auch 400 u. 250 Sgr sind auszuführen durch **U. Ruckenburg, gr. Ulrichstr. 42.**

**Holz-Auction.**

Sonnabend den 5. Novbr. d. J. Vormittags 10 Uhr sollen in meinem Garten zwischen Sylbitz und Trebitz circa 200 Stück Eichen und Kistern, Nus- und Brennholz, öffentlich an den Meißbietenden verkauft werden.

Sylbitz, den 28. October 1859. **G. Barth.**

**Empfehlenswerth**

für Anlage kleiner Ersparnisse, Festgeschenke zc., sind die könlgl. bayr. Ansbacher Eisenbahn-Anlehens Loose. Prämie: fl. 25000, 20000 zc. Nächste Prämienziehung am 15. November. Verlosungsplan gratis. Obligations-Loose dieses Anlehens à 5 preuß. Thaler bei

**Horiz Stiebel Söhne,**  
Bankiers in Frankfurt a/M.

Ein Paar große starke Arbeitspferde, in schweren Zug passend, nebst Wagen und Geschirr, sind zu verkaufen in Bennstedt Nr. 3.



**ILLUSTRIRTES FAMILIEN-JOURNAL.**  
Sechster Jahrgang. — Wöchentlich 1 Nummer. — Preis pr. Nr. 1 Sgr. Preis pr. Quartal 18 Sgr.  
Inhalt. Original-Novellen, Volksschule. Reise-Beschreibungen. Neueste Begebenheiten. Technische Notizen. Biographien. Gedichte. Vermischtes. Recepte.  
Schach-Probleme. Auskunst. Humoristisches. Correspondenz. Ankündigungen aller Art.  
LEIPZIG. ENGL. KUNSTANSTALT V. A. H. PAYNE.  
Durch alle Buchhandl. u. Postämter zu beziehen.

In der **Pfefferschen Buchhandlung** in Halle u. Calbe a/S. ist zu haben:

**Em. Schreiber, die Verschönerungskunst**

v. Glas-, Wand-, Plafond- u. Metalloberflächen, oder Anweisung, Fenstertafeln, Licht- u. Lampenschirme, Jalousien, Vasen zc. nach den Regeln der Diaphanie, Gyalophanie und Potichomanie, sowie auch durch Vergoldung, Versilberung u. Verplatinirung; ferner Wand- u. Plafondoberflächen durch übertragbare Delmalerei und Wassermalerei nach einem neuen Verfahren; und endlich Metalloberflächen mittelst der Verfahrsarten der Galvanochromie, Galvanoplastik, Trichromatographie zc. mit den glänzendsten u. prächtigsten Farben zu verzieren. Nebst einem Anhang, Lithophanien aus Porzellan, Wachs, Seife, und Linophanien aus Papiermasse darzustellen. Mit 9 erläuternden Tafeln. 8. Gehftet. 17 1/2 S.

Eine gr. Partie Blonden in allen Breiten in weiß u. schwarz, Steifüllten, Spitzengrund u. s. w. verkauft zu sehr billigen Preisen **P. Leinert, 18. Erdel 18.**

Eine gr. Auswahl der modernsten Damen-Winterhüte in allen Farben, so auch eine Auswahl moderner Mädchen- u. Knabenhüte in Tuch, Filz und Felle, garnirt u. ungarirt, will ich sehr billig zum Fabrikpreis verkaufen. **Pauline Leinert, 18. Erdel 18.**

Bei **B. S. Berendsohn** in Hamburg ist erschienen und in der **Pfefferschen Buchhandlung** in Halle zu haben:

**Dativ oder Accusativ? Mir oder Mich, Sie oder Ihnen? Anweisung**

sich des Mir, Dir, Sie, Mich und Ihnen am rechten Orte zu bedienen. Ein in alphabetischer Ordnung zusammengestelltes Wörterbuch, durch Tausende von Beispielen erläutert, für Jeden, der ohne eingehende Kenntniß der Grammatik richtig deutsch schreiben und sprechen will. Nebst einem Anhang:

**Die Grundregeln der deutschen Sprache.** Von **J. C. Heinzen,** Verfasser des in zwölf Auflagen erschienenen „**Kleinen Deutschen**“. 176 Seiten, mit scharfer Schrift auf schönem Maschinenpapier gedruckt. In bequemem Taschenformat. Preis, elegant cartonnirt, nur: 7 1/2 Sgr.

**Für Zucker- und andere Fabriken.** Die chemische Dessfabrik in Dessau einsetzt die bligen Pappfaben, daß sie gleich neuer Faben wieder gebraucht werden können, und liefert dieselben bald zurück.

Das dafür zu zahlende Arbeitlohn ist der Art bemessen, daß dasselbe nur circa die Hälfte des Kaufpreises neuer Faben beträgt, und sich somit die Mühe des Sammelns und der Einbindung lohnt. Dessau, im October 1859. **C. G. Trebsdorf.**

Siehe gutes Lagerbier, à Seidel 1 1/2 *Sgr.*, sowie Meiseburger Schwarzbier, à Flasche 2 1/2 *Sgr.*, empfiehlt

Wittwe Rind, „Stadt Berlin“.

Mein Schnell- und Schönschreib-Unterricht wird zu beliebiger Stunde am Tage oder Abends erteilt. Jeder schlecht Schreibende wird in 10 Lehrstunden zu einem geläufigen Schönschreiber ausgebildet. Honorar mit Garantie 3 *Rfl.*. Resultate meiner Schüler liegen zur gefälligen Ansicht bei mir aus.

Carl Landmann jun., Halle, Englischer Hof.

## Ausverkauf.

Um mein Tuch-, Leinen-, Seiden- und Modewaaren-Lager schneller zu räumen und den Ausverkauf zu beschleunigen, habe ich die Preise bedeutend unter Fabrication gestellt.

### Preisverzeichnis:

Neueste 3/4 Cattune à 3 1/2 - 3 3/4 *Sgr.* die Elle,  
Wolle farrierte u. gestreifte Kleiderstoffe à 3 1/2 - 3 3/4 - 4 *Sgr.*,  
Glätte und gestreifte Lustre, feine coul. wollne Schibet à 10 *Sgr.*,  
Betruckte, in reiner Wolle, doppelbreit à 10 *Sgr.*,  
Barge-Noben, Kostenpreis 8 - 12 *Rfl.*, à 3 1/2 - 4 1/2 *Rfl.* - wie  
Leinwand, Tuche, Buckskin und noch verschiedene Artikel.

E. Cohn, Leipzigerstraße, „Gold. Löwen.“

Meine Tuchhandlung ist durch den Empfang aller Neuheiten in Rock-, Beinkleider- und Westen-stoffen vollständig assortirt, und empfehle ich solche, sowie die unter Leitung des Schneider-Meister Peglow stehende Werkstatt bestens und billigst.

A. R. Korn,

Halle, große Ulrichsstraße Nr. 4.

En gros! Gummi-Schuhe En detail!  
in bekannter vorzüglicher Qualität sind wieder in allen Nummern vorrätig und empfehle solche:

Herren-schuhe	das Paar 1 <i>Rfl.</i>	
Knaben-	„	25 <i>Sgr.</i>
Damen-	„	22 1/2 „
Kinder-	„	15 „
Damen-Zugstiefeln mit Gummi-Sohlen	„	2 <i>Rfl.</i>

(Wiederverkäufern gewähre ich ansehnlichen Rabatt.)

A. R. Korn,

Halle, große Ulrichsstraße 4.

Franz Heinrich in Cönnern  
empfehlen Gummi-Schuhe bester Qualität.

P. P.

Halle a/S., im October 1859.

Hiermit beehren wir uns Ihnen die ergebene Anzeige zu machen, dass wir am hiesigen Platze unter der Firma

Fischer & Co.

## chemische Fabrik

begründeten, deren Erzeugnisse vorläufig in Wagenfetten, Maschinenölen, Harzöl, Camphir, Terpentinöl und Bürstenbinderpech bestehen.

Wir halten unsern Unternehmen Ihrem geeigten Wohlwollen bestens empfohlen und geben Ihnen die Versicherung, dass wir uns desselben stets durch Solidität und pünktliche Erfüllung unserer Verpflichtungen würdig machen werden.

Mit Hochachtung

Franz Fischer.  
Gottlieb Rudel.

## Allen Leidenden und Kranken,

die sich portofrei an mich wenden wollen, werde ich mit Vergnügen die warm zu empfehlende Schrift (des Dr. Wilhelm Ahrberg, 13. Abdruck) „die naturgemäßen Heilkräfte der Kräuter- und Pflanzenwelt, oder untrüglich heilsame Mittel gegen Magenkrampf, Hämorrhoiden, Hypochondrie, Hysterie, Gicht, Scropheln, Unterleibseln werden aller Art, auch gegen den Bantwurm, wie überhaupt gegen alle durch verdorbene Säfte, Blutstörungen u. s. w. hervorührende innere und äußerliche Krankheiten“, mit dem Motto: „Prüfet Alles, das Beste behaltet“, unentgeltlich zuzuschicken. Außerdem erteilt Herr Siegmund Fiedler in Halle a/S., bei welchem die besagte Schrift ebenfalls gratis zu haben ist, nähere Auskunft.  
Dr. F. Kühne in Braunschweig.

Bandagen für Brüche, Mastdarm- und Muttervorfall bei Fr. Lange.

## Zur Beachtung für Dekonomen!

Ein treffliches, schnell tödendes neues Mittel gegen Feldungeziefer bin ich im Stande unter der Garantie zu liefern, daß im Nichtwirkungs-falle keine Zahlung dafür zu leisten ist!  
D. Feller, große Brauhausgasse 15.

Ein gut meubl. Wohnung ist an einen Herrn zu verm. Schülershof 6, nahe am Markt.

Ein gutes starkes Pferd ist zu verkaufen in Grotisch Nr. 5.

Ein sehr bravcs Pferd verkauft billig der Fleischermeister Louis Kunsch in Halle.

30 Stück fette Hammel stehen zum Verkauf. Gröbers. Carl Zeising.

Gebauer-Schwetschke'sche Buchdruckerei in Halle.

## Brönners' Fleckenwasser,



namentlich zum Waschen der Glace-Handschuhe, in Gläsern à 6 *Sgr.* und 2 1/2 *Sgr.* und in Weinflaschen à *Rfl.* 1. - ächt bei Carl Haring, Neunhäuser Nr. 5.

## Guano-Fabrik zu Halle.

Guano für Haumfrüchte à Centner 3 1/2 *Rfl.*, 10% Stickstoff, Phosphorsäure, Kali und andere nöthige Stoffe in Verhältniß.

Guano Nr. 2 mit 4% Stickstoff à Centner 1 1/2 *Rfl.*

Le Beau'sches Gehöfte, Neumarkt, Harz 35.

Es sollen in der Kürze eine bedeutende Anzahl neuer Meubles von Mahagoni, Nußbaum, Kirschbaum und Birken gearbeitet, noch aus dem Floetheschen Meubel-Magazin, im Wege der Auction verkauft werden. Das Auctions-Lokal und die Tage der Versteigerung werden näher bezeichnet werden.

Alle Sorten Solarlampen, welche zugleich zum Räubel brauchbar sind, sowie auch heilbrennendes geruchloses Solaröl à Quart 7 *Sgr.* Zugleich werden nicht allein Einrichtungen bei messingenen Schielampen, sondern auch an jeder beliebigen Lampe Brenner von Wispflich angefertigt. In derselben Qualität halte auch fertige Lampen vorrätig. Tischlampen, welche zugleich als Wand-, Fur-, Küchen- und Arbeitslampen zu empfehlen sind.

Aug. Creleke, Klempnermeister, Rannische Straße 8.

In der Breitenstraße Nr. 20 steht ein gutgehaltener halberdeckter Aufschwager nebst Geschirr, ein- und zweifachig zu fahren, so wie ein starker vierzölliger Leiterswagen, desgleichen ein zu festes Arbeitspferd und ein Pony preiswürdig zum Verkauf.

Verlag der Englischen Kunstanstalt von A. S. Payne in Leipzig.

Zum Schiller-Jubiläum wird empfohlen als brillante Wandverzierung der prachtvolle Stahlstich:

## Das Lied von der Glocke.

Gezeichnet v. Chr. Nilson, gestochen v. Adr. Schleich.

(Größe des Gegenstandes 23 Zoll hoch, 22 1/2 Zoll breit.)

Preis 5 Thlr.

Es ist dies die Darstellung einer der herrlichsten Dichtungen des unsterblichen Schiller, ein Kunstblatt, dem jeder Beschauer zugestehen muss, dass dessen Composition mit ebenso grosser Innigkeit gefühlt und entworfen ist, als wohl die Dichtung selbst. Die höchst vollendete Ausführung in Stahlstich verbürgt der hochgeachtete Name des Künstlers. Durch alle Buch- und Kunsthandlungen zu beziehen.

Nur noch heute Sonntag d. 30. d. bleibt der Glas-Bazar nebst Atelier und das wunderbare antike Delgemälde im Saale des v. Kolbasky'schen Hauses, gr. Märkerstraße Nr. 23, von Morgens 10 - 1 Uhr und Nachmittags von 3 - 8 Uhr geöffnet. Reparaturen von Glas, Porzellan u. werden täglich angenommen.  
W. Wege, Glasfünftler.

Sonntag giebt frischen Gänsebraten, Beefsteak mit Schmorkartoffeln bei  
H. Lehmann im Bierkeller.

## Marktberichte.

Halle, den 29. October.

Für Getreide behauptete sich in dieser Woche, obwohl erachtet der ziemlich guten Zubuhr gute Stimmung, welche die Preise auf bisherigem festem Standpunkte erhielt. Heute ist bezahlt: Für Weizen 48 - 60, 62 *Sgr.*, Roggen 48 - 51 *Sgr.*, Gerste 36 - 39 *Sgr.*, Acker 24 - 26 *Sgr.* nach Qualität u. Gewicht. - Hübel 11 *Sgr.* gehalten, 10% *Sgr.* bezahlt. - Kartoffelspiritus matter, 33, 32 1/2 *Sgr.* erlassen. - Rübenspiritus 31, 30% *Sgr.* gehandelt. - Rapps 75 *Sgr.* - Echter 66 - 60 *Sgr.* nach Qual.

# Hallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage.  
(Hallischer Courier.)

Politisches und  
für Stadt



Literarisches Blatt  
und Land.

Zu der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.  
Vierteljährlicher Abonnementspreis in unentgeltlicher Entnahme 1 Ebr. 4 Sgr., bei Bezug durch die Post 1 Thlr. 10 Sgr.  
Insertionsgebühren 1 Sgr. 4 Pf. für die dreispaltige Zeile gewöhnlicher Zeitungsschrift oder deren Raum.

N<sup>o</sup> 254.

Halle, Sonntag den 30. October  
Hierzu eine Beilage.

1859.

## Telegraphische Depesche.

London, Freitag, d. 28. October. Nach einer auf außerordentlichem Wege hier eingetroffenen Meldung aus Galway, war daselbst der Dampfer „Circassian“ mit Nachrichten aus Newyork vom 18. d. eingetroffen. Nach demselben ist General Floyd zum Nachfolger des amerikanischen Gesandten Mason in Paris ernannt worden. Zu Harpers-Ferry im Staate Virginia war ein fürchterlicher Negeraufstand ausgebrochen. Die Neger hatten sich des Arsenal's bemächtigt, die Eisenbahnzüge angehalten, die Kondukteure bedroht und die Telegraphenleitungen durchschnitten. Die Zahl der Insurgenten beläuft sich auf 7-800. Von Washington sind Truppen nach dem Orte des Aufstandes abgegangen. Nach hier eingegangenen Berichten aus Hayti dauerte daselbst der Belagerungszustand fort und fanden viele Verhaftungen statt.

## Deutschland.

Berlin, d. 28. Octbr. Se. Königl. Hoheit der Prinz-Regent empfing gestern Morgen unter Anderen den Königl. Gesandten am Kaiserl. Russischen Hofe v. Bismarck-Schönhausen, der sich vor seiner Abreise verabschiedete.

Die hiesigen Blätter enthalten folgende im laufenden Winter-Semester hierüber Bergbaukunde u.:

Nachdem, um den vielfach kund gegebenen Bergakademie näher zu treten, vorläufig die Einbaukunde und eines höhern Unterrichts im Feinere Handelsminister angeordnet worden ist, werden die ten- und Sälzinspektanten, welche daran Theil bei Einreichung der Zeugnisse über ihre bisherige u. während der Vermittlungsfunden von 10 bis 12 Uhr, Oranienstraße 97, sich persönlich bei mir zu ist jedoch davon abhängig, daß sie die Untere Geognose, Experimentalchemie und Physik absolviert Berlin, den 18. Octbr. 1859.

Bekanntlich erhalten in Preußen die ten. Schon früher ist, namentlich in der die Idee angeregt worden, durch freiwillige Schworenenliste des Bezirks eingetragene Sitzungsperiode einberufenen Geschworene Diese Idee kam damals nicht zur Ausführung wie der „D. A. Ztg.“ geschrieben wird, ten Erfurt und Naumburg wieder aufgelegt Weise zur Ausführung kommen, daß dort signirte Staatsbürger jährlich 1 Thlr. deren Betrag jeder Geschworene für jed solcher 2 Thlr. erhalten wird.

Mit Bezug auf die jüngst erfolgte Commandanten der Bundesfestung Rastat daß die Besatzungs-Verhältnisse des selben, Desterreich und Baden dahin festgesetzt den Gouverneur beruft, Preußen fünf zu fünf Jahren alternierend den Commandanten dergestalt Hand in Hand, daß von Rastatt inne hat, während Desterreich Mainz besetzt, und umgekehrt. Der Desterreichsseite gest. U. nenn der Preussischer, und Preussischerseite, wenn reichlicher Offizier ist.

Wie die „N. A. Z.“ meldet, ist die Ratifikation des neuen Zolltarifs (für die nächste dreijährige Periode) nunmehr von Seiten aller Regierungen des Zollvereins erfolgt. Dieser Tarif dürfte schon in nächster Woche veröffentlicht werden.

Dem „N. C.“ zufolge hat sich die bayerische Staatsregierung für die vollständige Veröffentlichung der Protokolle der Bundesversammlung erklärt und ihren Gesandten am Bundestage in diesem Sinne bereits instruiert. Ein die Veröffentlichung dieser Protokolle betreffender Antrag dürfte alsbald Gegenstand der Beratungen der Bundesversammlung werden.

Nach dem „Frankf. Journ.“ ist die Ausweisung des Dr. Benfey aus Preußen durch ein Rescript des Ministers Grafen Schwerin aufgehoben worden.

## Italien.

Man schreibt aus Wien vom 26. Octbr.: „Die Verhandlungen mit dem Herzoge von Modena Betreffs seiner freiwilligen Abdankung haben bis jetzt ein entsprechendes Resultat nicht gehabt. Der Herzog soll die Entschädigung, welche ihm angeboten worden, als zu gering abgelehnt haben. Diesen Winter denkt er in Wien zuzubringen. — Der Verlust des diesseitigen Kabinet's, sich mit Rußland und Preußen rücksichtlich der auf dem bevorstehenden Kongresse zu beobachtenden Haltung ins Einvernehmen zu setzen, scheint den entsprechenden Erfolg nicht gehabt zu haben, wenigstens verfährt man, daß Rußland sowohl wie Preußen in dem auf die Reformfrage Bezug habenden Frage eine mit den diesseitigen Intentionen übereinstimmende Haltung zu beobachten entschlossen seien. Diese beiden Mächte in diesem Punkte viel weiter beabsichtigt wird.“

Derma an Serbinien zu geben und die Herzogin na zu entschädigen, während der Großherzog Staaten zurückkehren würde, ist bei der Restauration noch immer auf dem Tapete. Man hat, daß auch Preußen und Rußland von einer von nichts wissen wollen.

Regierung hat eine Note an den Schweizerern, worin sie gegen den Anlauf der drei Oesterreich protestirt und für sich das Eigenthumsrecht t. Der Bundesrath hat abschlägliche Antwort eussische Regierung droht mit Scafffahrtsverbot d. h. auf dem bei weitem größten Theil des

Blätter zeigen an, daß beim Eingange einer m im 23. d. dort stattfand, die in Florenz siebenig Victor Emanuel den Eid der Treue geleistet hat folgenden Aufruf an die Gemeinderäthe

Höllern galt die Weiber und Kinder der für das Vaterland für das heiligste, dem Gewissen und der Erkenntlichkeit t. Wir, indem wir uns alle Mühe geben, die Jugend wollen die Verpflichtungen nicht vergessen, die wir eingetragenen Familien und der Arbeit entziehen. Wäre es nicht der duldeten, daß der Soldat, der zur Vertheilung über seine Familie dem Mangel Preis gegeben ist, und daß wegen des Krieges zugefalle? Was da nicht die Bürgerlust derer, die ihnen theuer sind, auf andere Weise, als Es ist Zeit, meine Herren, daß wir von ganzem Herzen irdischen Gerechtigkeitsehe genießen; es ist Zeit, daß ernstlich mit der Unterstützung der darbenenden Familien die Toscana dies bereits gethan hat. Wollen wir doch tend hinführender Eltern erkliden, einzig, weil ihre das Vaterland erwiesen. Ich bitte demnach insündigst den Einwohner der Gemeinden, sich gegen die beherrschenden willigen mildthätig und freigebig zu erweisen. Die Corps- Divisionen = Standquartieren die genaue Liste der Soldaten

